

# Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8000.

Erscheint täglich, außer Montags.

Abonnementspreis  
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:

Die einspaltige Garnanzzeige oder  
deren Raum 15 Pfg.  
Reclamen die Zeitspalt 30 Pfg.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 32.

Samstag den 7. Februar

1885.

## Bekanntmachung.

Montag den 9. d. Mts. Nachmittags 2 1/2 Uhr  
sollen die zu dem Nachlasse der verstorbenen **Frau Jacob  
Werz Wwe.**, geb. **Ulfamer**, von hier gehörigen Kleidungs-  
stücke, Weißzeug, Bettwerk u. s. w. auf Antrag des Nachlass-  
pflegers, Herrn Rechts-Consulenten **H. C. Müller** hier, in dem  
Saale **Schulgasse 4** gegen Baarzahlung versteigert werden.  
Wiesbaden, den 5. Februar 1885. Im Auftrage:  
25427 **Spiz, Bürgermeister-Secretär.**

## Holzversteigerungs-Verlegung.

Die auf den 9. Februar ausgeschriebene Holzversteigerung  
im Reuhofen Gemeindewald Distrikt „Kaltborn“ und „Seel-  
bacherweg“ wird hiermit auf **Dienstag den 10. Februar**  
verlegt.

Reuhof, den 4. Februar 1885.

Der Bürgermeister.  
Gros.

Zum Besten der Opfer der Erdbeben in Spanien  
wird der Dichter und Schriftsteller Herr **Carl Stelter** am  
**Donnerstag den 12. d. Mts. Abends 6 1/2 Uhr** im  
**Civil-Casino** hier selbst eine **Vorlesung** halten: „**Alt-  
Spanien**“, erzählende Dichtungen. Der Eintrittspreis be-  
trägt 3 Mk. Karten sind in den Buchhandlungen der Herren  
**Seller & Geds, Jurany & Penfel (C. Penfel)** und  
Buchhändler **Rodrian**, sowie Abends an der Casse zu  
haben. 24829

**Friedrichstraße No. 23. Kindergarten, Friedrichstraße No. 23.**

Neue Aufnahme von Kindern von 3—6 Jahren. Großes,  
gesundes, lustiges Local. Näheres durch die Vorsteherin  
25085 **Wilhelmine Groos.**

## Eingetroffen:

## Pariser Kopfsalat,

Endivien, Radieschen, engl. Sellerie, Artischocken,  
Suppen-Spargeln, Cardis, Blumenkohl,  
lange Tunis-Kartoffeln,

ferner:

## = Waldmeister, =

Drangen, Mandarinen, Granatäpfel.

Zugleich empfehle ich:

## Almeria-Trauben,

Muscato-Datteln und Tafel-Feigen,

Tafel-Nosinen und Tafel-Mandeln,

Haselnüsse, Maronen und Tafel-Aepfel,

**C. Bausch,**

35 Langgasse 35.

Ein Theater-Billet (1/4 Abonnement Parterre-Loge) ist  
abzugeben. Näheres Schulgasse 2. 25430

**Atelier für künstliche Zähne.** — Plombiren  
der Zähne. — Sprechstunden 9—12 und  
2—6 Uhr. **O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3. 25172**

**Badhaus „Zur goldenen Kette“, Langgasse No. 51.**  
Bäder à 50 Pf. 25456



## Das Bilder-Einrahmen, das Neuvergolden,

die Herstellung von neuen Bilderrahmen,  
Spiegeln und Gallerien etc., verziert oder  
glatt, wird sauber und billig besorgt in der  
**Vergolderei und Spiegel-Handlung**  
von **Hr. Reichard, Emserstraße 67.**

Große Auswahl aller Sorten Leisten. Verkauf von  
schwarzen Oval-Rahmen und ganzen Stangen Gold-  
leisten billigst. 1937

## Geschäfts-Eröffnung.

Beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich unter dem  
Heutigen **Wellerer, verl. Adlerstraße** (unter der  
meine städt. Turnhalle) belegen, er-  
öffnet habe. Ich empfehle selbstgekelterten **La Nesselwein**  
in Flaschen und Gebinden, sowie diverse Sorten **Glaseubiere**,  
als Mainzer, Culmbacher, Frankfurter etc. Bestellungen nehmen  
entgegen die Herren Kaufmann **C. Thaler**, Ecke der H. Burg-  
straße und Häfnergasse, in der Cigarren-Handlung des Herrn  
**J. Bergmann, Langgasse 22**, und Kaufmann **V. Groll**,  
Ecke der Schwalbacherstraße und Adlerstraße. 24735  
**Friedr. Groll** (Wohnung: Röderstraße 3).

## Franz. Dessert-Käse

empfehl

25425

**C. Bausch,**

35 Langgasse 35.



## Mainzer Fischhalle,

Laden 16 Neugasse 16.

Täglich auf dem Markt. Empfehle in frischer Sendung:  
Lebendfrische, große, echte **Gm. Schellfische**, prima Qualität,  
per Pfd. 30 Pfg., sowie sehr schönen **Calbian** im Ausschnitt,  
**Ostender Seezungen**, **Schollen** per Pfd. 40 Pfg., sehr fein  
zum Backen, feinsten **Flusszander**, lebende **Rheinhechte**,  
**Karpfen**, **Bresen** etc., sehr schönen **Salmon** im Ausschnitt per  
Pfd. Mk. 2.50, täglich Pariser Kopfsalat. **A. Prehn. 25360**

Die **Eisbahn** hinter der „Dietenmühle“ kann stets von  
Schlittschuhläufern benutzt werden. Das Eis ist immer noch  
sehr stark und ladet zum Besuche ein **H. Berges. 25412**

**Brochhaus' Conversations-Lexikon** (neu) preiswürdig  
abzugeben bei **Schlosser, Schwalbacherstraße 3. 25184**



**Möbelstoffe — Teppiche — Gardinen** in grösster Auswahl zu Fabrikpreisen! — Vertreter der Firma —  
P. A. Walther — Frankfurt — C. A. Otto — Wiesbaden — 17 Tannusstrasse, I. Et. 25481

## Frische Schellfische

(in Eispackung),

**Kieler Sprotten, Kieler Bückinge**

billigst bei

**Adolf Wirth,**

25450 Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

**Frische Egmonder Schellfische** per Pfd. 30 Pfg.

25492 **Jacob Kunz,** Ecke der Bleich- u. Hefenenstraße.

## Für Zünchermeister!

Einige Hundert Gerüststangen, frische  
Fällung, billig abzugeben. 25489

**Carl Gallo, Bahnhof Samberg.**

**W**egen erfolgter Aufgabe meiner Bauschreinerei bringe  
meine Werkzeuge sowohl, als auch die noch vor-  
handenen fertigen Arbeiten, wie **Thüren, Lam-  
bris, Fußtaseln, Parquets** etc., sowie meine Vorräthe in  
schönem trockenem **Eichen-, Kiefern- und Tannenholz**  
zum Verlaufe, was Interessenten ergebenst mitzutheilen mir  
erlaube.

**Friedr. Johannsen in Mainz,**  
135 (No. 15932.) **11 Reuthorstraße 11.**

## Billig zu verleihen ein Damen-Masken- Costüm Schwalbacherstr. 17, 1 St. r.

Ein eleganter **Damen-Masken-Anzug** (noch neu) billig  
zu verleihen Schulgasse 9, 2 Stiegen rechts. 25490

Ein **Costüm** (rosa) mit Verzierung zu verkaufen Ludwig-  
straße 6, 1 Stiege hoch rechts. 25454

**Manergasse 13, Parterre links, sind zwei schöne  
Masken-Anzüge zu verleihen.** 25446

Wegen Umzug sind verschiedene guterhaltene Möbel, bestehend  
aus vollständigen **Betten, 1 Kleiderschrank und Wasch-  
tisch**, zu verkaufen Hefenenstraße 20, 2 St. 25462

Ein **neues Sopha**, 1 vollständiges Bett, 1 neue Kommode,  
Kissen und Deckbetten billig zu verk. Kirchgasse 22, Stb. 25389

Ein **starker Tisch**, 1,50 Meter lang, als Bügel- oder  
Küchentisch geeignet, zu verkaufen Saalgasse 22. 25410

Ein **einthüriger, gebrauchter Kleiderschrank** zu ver-  
kaufen Faulbrunnenstraße 6. 25411

Eine gebrauchte **Copirpresse** wird zu kaufen gesucht  
Hämergasse 10, 2 Treppen hoch. 25432

Ein **Kinderwagen** zu kaufen ges. Saalgasse 36, Part. 25431

**Spanische Wand** billig abzug. neue Colonnade 28. 25474

**Heute Samstag** wird 1. Qualität **Ruhfleisch** per  
Pfund 52 Pfg. ausgehauen bei

25421 **Wilhelm Weck, Feldstraße 12.**



Ein 5jähriges **Stutenpferd**, Farbe Misch-  
schimmel, seltene Geburt, englische Abstammung,  
courant und fehlerfrei, geeignet besonders zum  
Reiten und Fahren, prämiirt mit dem I. Preis  
auf der Darmstädter Pferde-Ausstellung, selbst gezüchtet und  
überstellt, ist zu verkaufen bei **Matthaus Roos** in Altheim.  
Ebendasselbst kann auch ein **Gespann** abgegeben werden. 135

Ein **junges, braunes Pferd** (Wallach), zu jedem Ge-  
schäft sich eignend, ist zu verkaufen in **Biebrich, Adolph-  
straße 10.** 25493

Eine **Fuchsfalle** wird zu leihen gesucht.  
Näh. Expedition. 25404

Schöne **Traubenstöcke** (Gutedel), sowie **Kirsch-Johannis-  
Traubenstöcke** zum Verfeßen abzugeben Bleichstraße 20. 25461

## Todes-Anzeige.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unser geliebter  
Gatte und Vater, der Kaufmann

**Georg Carl Herrmann,**

heute Morgen 5 Uhr nach längerem Siechthum verstorben ist.  
Die Beerdigung findet am **7. Februar c. Nach-  
mittags 3 Uhr** vom Leichenhause aus auf dem neuen  
Totenhofe statt.

Wiesbaden, den 5. Februar 1885.

Die trauernde Gattin:

**Henr. Herrmann**, geb. Schmidt,  
nebst Kindern.

25479

Wer durch einige **Abschriften** einen kleinen Verdienst er-  
werben will, reiche seine Bedingungen schriftlich an **E. Faust**,  
Stiftstraße 21, II, ein. 25416

Ein **gebrauchtes Laden-Real, Theke und Pult**  
kaufen gesucht. Näh. Weilsstraße 12. 25410

## Verloren, gefunden etc.

Am Samstag den 31. Januar wurde von der Friedrichstraße  
bis zur Wilhelmsallee oder in den Sälen des Curhauses ein  
alter, schwarzseidener, gestickter **Pompadour** verloren. Gegen  
Belohnung abzugeben Friedrichstraße 19. 25395

Am Dienstag Nachmittag wurde von der Ecke  
der Friedrichstraße bis in die Neugasse ein **Porte-  
monnaie mit Inhalt** verloren. Gegen gute Belohnung  
in der Exped. d. Bl. abzugeben. 25128

Ein **seidener Regenschirm mit Elfenbeingriff** und  
ein solcher mit **Rohrgriff** werden vermisst. Gegen Belohnung  
abzugeben Kapellenstraße 16, 1 St. 25398

## Immobilien, Capitalien etc.

**Haus Sonnenbergerstraße**, elegant und mit allem Comfort  
14 Zimmer, 80,000 Mk. Offerten unter **D. Z. 60**  
die Exped. d. Bl. erbeten. 25411

Ein noch neues **Haus** mit Scheuer, gewölbter Stallung und  
großem Hofraum unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.  
Näheres Expedition. 25286

**Ein Haus**, unter günstiger Bedingung  
zu verkaufen. Näh. Exped. 25311

**Haus Elisabethenstraße** und **Villa Nerothal**,  
allem Comfort hergerichtet, preiswürdig zu verkaufen. Näh.  
bei Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 2023

Ein **Garten**, auch zum Lagerplatz geeignet, hinter der Well-  
straße zu vermieten. Näh. Exped. 25411

Ein **bemittelter Kaufmann** wünscht ein bestehendes  
größeres Geschäft oder **Fabrik-Etablissement** in  
Wiesbaden oder dessen unmittelbarer Umgebung  
zu übernehmen, event. als Theilhaber in ein  
solches einzutreten. Offerten unter **O. W.**  
an die Expedition erbeten. 2403

**Wirthschaft** zu vermieten Langgasse 5.  
**140—150,000 Mark** auf ein gutes  
als erste Hypothek gesucht. Offerten unter  
No. 92 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 2473

**20,000 Mark** auf sehr gute, zweite Hypothek sofort  
leihen gesucht. Näh. Kirchgasse 47 im Laden. 25396

**16,000 Mark** auf erste oder gute zweite Hypothek  
1. April oder später auszuleihen. Näh. Expedition. 2483

**20—25,000 Mark**, ganz oder getheilt, sofort oder  
gegen 5 % auf Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 25381



## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

Eine pers. **Büchlerin** sucht Besch. N. Hellmundstr. 5a, Hh. 25434  
 Eine reinl., tücht. Frau f. Monast. Näh. Webergasse 35. 25436  
 Ein tüchtiges, unabhängiges Mädchen sucht Monaststelle.  
 Näheres Kirchgasse 27 im Hinterhaus, Parterre. 25485  
 Empfehle gute Herrschaftsköchinnen. Bur. **Germania**. 25470  
 Mehrere gute **Köchinnen** empfiehlt  
**Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 25476  
 Ein kräftiges Mädchen vom Lande aus guter Familie,  
 16 Jahre alt, sucht Stelle. Nähere Auskunft, auch brieflich,  
 bei L. B. g., Frankenstraße 20. 25494  
 Empfehle: 1 norddeutsches Fräulein, welches englisch spricht  
 und die Küche versteht, als Stütze der Hausfrau, mehrere an-  
 gehende Jungfern, Erzieherinnen, Gesellschafterinnen, Bonnen,  
 Kneuer und Kutscher.

**Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 25470**

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. Februar  
 Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen.  
 Näheres Victoriastraße 13. 25399

Ein geübtes, in allen Arbeiten erfahrenes Haus- und  
 Zimmermädchen sucht, gestützt auf langjährige gute Zeugnisse,  
 für gleich oder zum 15. Februar Stelle. Näheres Weber-  
 gasse 41, 1 Stiege links. 25419

Ein geübtes Mädchen, welches selbstständig gut kochen kann,  
 sucht zum 15. Februar Stellung nach auswärts, am liebsten als  
 Mädchen allein. Offerten unter C. H. 390 an die Expedition  
 d. Bl. erbeten. 25458

Ein sehr anständiges, besseres Mädchen, welches eine Stelle  
 als angehende Jungfer oder feineres Herrschaftszimmermädchen  
 versehen kann und beste Zeugnisse besitzt, sucht Stelle hier oder  
 auswärts durch Frau **Ebert Wwe.**, Hochstätte 4. 25433

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und die Haus-  
 arbeiten versteht, sucht Stelle als Mädchen allein oder als  
 Hausmädchen. Näh. Kirchgasse 30, Hinterhaus. 25445

Empfehle folgende: 1 Restaurationsköchin, 1 tüchtiges Mädchen  
 allein durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 25429

Ein **Bauschneider**, flotter Zeichner, firm im Veranschlagen,  
 ist Nebenbeschäftigung. Näh. Exped. 25388

Ein kräftiger Burche von auswärts sucht Stelle als Haus-  
 arbeiter oder bei Fuhrwerk. Näh. Ellenbogengasse 7. 25480

Empfehle folgende: 1 Herrschaftsdienner, 1 Hausburche, 3—4 j.  
 Kellner m. g. Zeugn. d. **Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 25420

### Personen, die gesucht werden:

**Lehrmädchen** für Weißzeug gesucht Kirchgasse 22, Stb. 25391  
 Für eine Brod- und Feinbäckerei wird ein einfaches, solides  
**Ladenmädchen** gesucht. Näh. Exped. 25440

Gesucht eine Waschfrau, welche alle 14 Tage 3 Tage waschen  
 kann, Geisbergstraße 8, Parterre. 55451

Eine reinliche Monatfrau gesucht Helenenstraße 3. 25448

Empfehle folgende: 1 **Kammerjungfer** mit guten  
 Empfehlungen sucht **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 25476

Gesucht eine tüchtige Küchen-Haushalterin, eine Beiköchin,  
 Mädchen, die kochen können, für allein, Hotel-Zimmermädchen  
 Ein **Hausmädchen**, welches perfect serviren kann, sucht  
**Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 25476

Mädchen, welche die **bürgerliche Küche**  
 verstehen, als Mädchen allein finden stets  
 Stellen. Bureau **„Germania“**, Häfnergasse 5. 25470

Mädchen für Haus- und Küchenarbeit durch  
**Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 25476

Gesucht 5 tücht. Mädchen für allein, 1 bess. Mädchen zur  
 Hilfe der Hausfrau, 1 gew. Mädchen in ein Privathotel, 1 gef.  
 Zimmermädchen d. **Linder's Bur.**, Faulbrunnenstr. 10. 25476

Ein Mädchen auf gleich gesucht Schulgasse 4. 25467  
 Ein Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht Walram-  
 gasse 35 b. 25475

Ein Mädchen für alle Arbeit gesucht Spiegelgasse 8. 25488  
 Ein **Kindermädchen** gesucht. Näh. Schützenhofstraße 1  
 1. Etod. 25414

Gesucht eine feinfürgerliche **Köchin** gegen hohen Lohn  
 Sonnenbergerstraße 60. Ohne gute Zeugnisse sind Meldungen  
 unnötig. 25413

Ein braves, reinliches Mädchen von 14—16 Jahren, welches  
 zu Hause schlafen kann, gesucht Platterstraße 1c. 25133

Ein tüchtiges, braves Mädchen, das in allen  
 Hausarbeiten erfahren ist und etwas kochen kann,  
 zum 1. März gesucht Rosenstraße 5, 1 St. 25455

**Ein Mädchen** mit guten Zeugn., das Hausarbeit  
 versteht und gut nähen kann, wird zu größeren  
 Kindern gesucht Dranienstraße 15, 2 Tr. 25495

Gesucht 8—10 feinfürgerliche Köchinnen und  
 Mädchen, welche bürgerl. kochen können und häusl.  
 Arbeiten mitverrichten, durch Frau **Schug**, Hochstätte 6. 25449

Gesucht Haus- u. Küchenmädchen d. Bur. **Germania**. 25470

## Lehrling gesucht.

Für meine **Buchhandlung** suche ich einen jungen  
 Mann mit guter Schulbildung als **Lehrling**.  
 Eintritt jetzt oder zu Ostern.

Wiesbaden, Kirchgasse 14. **H. Ebbecke**. 25393

Ein **Kellner** sofort gesucht Mauritiusplatz 2. 25409

Ein **Bäcker-Lehrjunge** gesucht Tammstraße 31. 25442

(Fortsetzung in der Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen.

### Gesuche:

Eine unmoblierte Garten-Wohnung von 3—4 Zimmern,  
 Küche und Zubehör, im Preise von 350—500 Mark, von einem  
 älteren, ruhigen Herrn auf sofort zu mieten gesucht. Offerten  
 mit Preisangabe sub A. E. 11 an die Exped. erbeten. 25466

Eine möblierte Etage von 5 Zimmern, Küche u. auf sofort  
 für längere Zeit zu mieten gesucht. Offerten mit genauester  
 Preisangabe unter N. M. 80 an die Exp. d. Bl. erb. 25390

Ein Haus mit ungefähr 10—12 Zimmern, mit oder ohne  
 Mobiliar, nicht allzuweit von den Curanlagen, zu mäßigem  
 Preise zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter  
 D. A. 3 postlagernd erbeten. 25402

### Villa oder Landhaus,

welches sich für eine **Pension** eignet, auf April oder später  
 zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter O. S. P.  
 befördert die Expedition d. Bl. 25463

Ein älteres Ehepaar sucht in gutem Hause für 2—3 Monate  
 2 Schlafzimmer mit Salon und ein Mädchenzimmer, mit oder  
 ohne Küche, zum monatlichen Preise von 180—200 Mark.  
 Offerten unter v. B. 25 an die Exped. d. Bl. erbeten. 25435

## 2—4 Parterre-Zimmer

(möglichst nahe der Bahn) zu mieten gesucht. Offerten mit  
 Preisangabe sub B. 15 an die Exped. d. Bl. erbeten. 25457

### Angebote:

Friedrichstraße 36 sind mehrere möblierte Zimmer mit oder  
 ohne Pension auf den 15. Februar eventuell 1. März zu  
 vermieten. 25443

Stübchen mit Bett zu vermieten Webergasse 45. 25468

Ein großes Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten und Pension zu  
 vermieten Röderstraße 2. 25477

Drei schöne Zimmer, Hochparterre, in bester Lage, dicht am  
 Curpark, werden am 1. April frei. Näh. Exped. 25392

Einfach möbl. Maniarde zu verm. Michelsberg 18, I. L. 25447

**Total** für Vereine oder carnavalistische Unterhaltungen  
 auf einige Abende noch frei im „Niederwald“. 25408

Junge Leute erhalten billig Kost und Logis Grabenstraße 3,  
 2 Stiegen hoch. 25453

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis auf sogleich. Näh.  
 Hirschgraben 21. 25420

(Fortsetzung in der Beilage.)



## Zu Einsegnungen

empfehle schwarze und weisse Seiden-, Wollen- und Fantasie-Stoffe bester Qualität zu Fabrikpreisen! — Vertreter C. A. Otto, 17 Tannusstrasse, I. Et. 2548

# Ausverkauf

wegen Local-Verlegung nach 40 Wilhelmstrasse 40

von allen noch vorhandenen Waaren, als:

**Costümes und Hüte, Blumen, Federn, Bänder, Tülle, Spitzen, Sammt- und Seidenstoffe,**

zu ganz bedeutend ermässigten Preisen.

Webergasse  
15,

**Fanny Gerson,**

Webergasse  
15,

Hof-Lieferantin.

24363



## Wiesbadener Fecht-Club.

Heute Samstag Abends 8 Uhr findet unser

## Masken-Ball,

verbunden mit Maskenspielen, Gruppierungen und Tombola, in sämtlichen Räumen des „Hotel Victoria“ statt, wozu wir unsere Mitglieder und Gäste mit dem Bemerken einladen, daß die Anfahrt der Wagen in der Rheinstraße stattfindet.

**Der Vorstand.**

Saaloöffnung 7 Uhr Abends.

163

## Prinz Jocus-Club,

„Drei-Königs-Keller“, Bierstadterstrasse.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Versammlung.

25451

**Der Vorstand.**

## Seidene Ball-Handschuhe

in weiss, crème, mattblau, rosa etc.,

6 Knopflänge — das Paar Mk. 1.30.

empfehl

**J. Keul, Ellenbogengasse 12.** 24081

Grosses Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.

## Heute Samstag,

Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden in dem Versteigerungs-Local

**22 Michelsberg 22**

wegen Wegzugs vollständige Betten, Kleiderschränke, Teppiche, Spiegel, Kommoden, Vogelkäfige, Bilder etc. öffentlich freiwillig gegen Baarzahlung versteigert.

**Georg Reimer, Auctionator und Taxator,**  
vorm. H. Reimer.

221

## Bekanntmachung.

Bei der heute stattfindenden Versteigerung kommen 18 Stück Klappkasten aus einem Kurzwaaren-Geschäft mit zum Ausgebot.

**Georg Reimer, vorm. H. Reimer,**  
**Auctionator und Taxator.**

201

Ein großer, runder Tisch und ein Vapageisäfig zu verkaufen Dohheimerstrasse 8, 2 Treppen hoch. 25394

Einthürige (nußbaum-lackirte) Kleiderschränke zu verkaufen Tannusstrasse 27, Hof. 25417

## Montag Mittag

wird der Ausverkauf von

## Herren- und Knaben-Garderoben

geschlossen und werden die noch vorhandenen Waarenbestände zu jedem Gebote bis zur Hälfte des Selbstkostenpreises ausverkauft.

**34 Marktstraße 34,**

25418

im Hause des Herrn Hofbäckers Hartmann.



## Nur am Samstag

verkaufe die bei der Fabrication ausfortirten und fehlerhaften Handschuhe,  
2-knöpfige für Damen  
à Mk. 1.35,  
1-knöpfige für Herren  
à Mk. 1.50.

**R. Reinglass,**  
neue Colonnade 18.

Eine Parthie dänische Handschuhe (4-knöpfig)  
à Mk. 1.50. 24616

## Wirthschafts-Uebernahme.

Freunden, Bekannten und Gönnern zur Nachricht, daß ich die Wirthschaft „Zum goldenen Löwen“, Marktstraße 13, mit dem Heutigen übernommen habe. Bei einem guten Glas Bier, Wein und Apfelwein, sowie guten Küche wird es mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

**Emil Reinecker.**

25459

NB. Auch ist ein geräumiges Local für Vereine vacant.

## Empfehlung.

Anlagen von Pumpen, sowie Reparaturen derselben werden unter mehrjähriger Garantie ausgeführt. Auch bringe ich meine Pumpen zum Verleihen in Erinnerung.

Achtungsvoll

**Chr. Hardt, Pumpenmacher und Installateur,**  
47 Kirchgasse 47, „Württembergischer Hof“.

25471



Stoff  
2548

Bielefelder

Leinen — Gebilde und Wäsche-Fabrikate — Uebernahme ganzer Ausstattungen! —  
Vertreter der Fabrik — F. G. Kreymeyer — Bielefeld — C. A. Otto, 17 Taunusstrasse, I. Et. 25482

Neueste Regen-Mäntel.  
Neueste Promenade-Mäntel.  
Neueste Kinder-Mäntel.

Frühjahrs-  
Saison  
1885.

Grosse Auswahl. — Billige Preise.

Langgasse  
No. 11,

S. Hamburger,

Langgasse  
No. 11,

Damenmäntel-Fabrik.

25469

Wiesbadener Militär-Verein. 29

Heute Samstag Abends 9 Uhr im Vereinslokale:

**Monats-Versammlung.**

**Tagesordnung:** Aufnahme neuer Mitglieder; Genehmigung zweier Verträge; Bericht der Commission betreffend event. Beitritt zum Deutschen Kriegerbund; Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht **Der Vorstand.**

**Eintritts-Erklärungen** werden von unserem Mitgliede Herrn Vader Römer, Wegergasse 27, entgegengenommen.

**Krieger- und Militär-Verein.**

Heute Samstag Abends 8 Uhr: Monatliche General-Versammlung im Vereinslokale.

Der Vorstand.

**Sämmtliche Brauer und Küfer**

werden zu einer gemüthlichen Zusammenkunft auf **morgen Sonntag Nachmittags 3 Uhr** in die „Gratweil'sche Bierhalle“, Kirchgasse, höflichst eingeladen und bitten wir um pünktliches Erscheinen. **Mehrere Brauer und Küfer.** 25491

Egyptische, russische und türkische 25473

**Cigaretten**

empfehlen in vorzüglichen Qualitäten und größter Auswahl **Wilhelmstraße 42a, J. C. Roth,** Filiale: Langgasse 32 Ecke der Burgstraße. im „Hotel Adler“.

**Austern**

soeben eingetroffen bei **C. Bausch,** 25424 35 Langgasse 35.

**Im Gartenarbeiten, sowie im Beschneiden von Obstbäumen, Gesträuchern etc. empfiehlt sich Fr. Löffler, Kunst- und Handelsgärtner, Wellrinthal.** 25401

**Männer-Turnverein.**



Heute Abend 8 1/2 Uhr im Vereinslokale:  
**II. carnevalistische Sitzung,** wozu einladet  
Das närrische Comité.



**Narren-Zunft.**

Heute Abend:

**Dritte große carnevalistische Herren- und Damen-Sitzung** in dem festlich decorirten Saale des Herrn Pusch, Römerberg 24. Glas Bier 12 Pf. 25487

Das Comité.

**Sprudel.**

Montag den 9. Februar:

**Vierte General-Versammlung**

im großen Saale des

„Hotel Victoria“.

**Saalöffnung:** 11 Minuten nach 7 Uhr.

**Einzug des Comité's:**

11 Minuten nach 8 Uhr präcis.

**Fremden-Einführung** nur durch Mitglieder: 4 Mark. **Giefige können nicht** eingeführt werden.

**Lieder** zu dieser Sitzung sind bis spätestens heute Samstag den 7. Februar Nachmittags 4 Uhr bei Herrn **Carl Spitz,** Langgasse 37a, einzureichen. **Vorträge** sind bis morgen Sonntag Mittag möglichst schriftlich beim Präsidium anzumelden. Die ersten Meldungen erhalten den Vorzug.

148

**Der kleine Rath.**

**Masken-Anzüge und Domino's**

für Herren und Damen sind zu verleihen.

25444

**Philipp Kraft,** Friedrichstraße 36.

Die vielen Anfragen betreffs der Kage, der von einem Knaben im Auftrage seines Vaters (!) die Augen ausgestochen wurden, erledigen sich dadurch, daß der „**Thierschutz-Verein**“ nach vorläufigen Recherchen sofort Strafantrag bei der Königl. Polizei gestellt hat. Mit einem Urtheil über den Fall ist daher bis auf Weiteres zurückzuhalten. 25460





## Frischgeschossene Hasen

und  
**Rehwild** im  
Auschnitt,  
sowie alle Arten deutsches,  
französi., ital., ungar., russ.  
und böhmisches Geflügel em-  
pfehl in größter Auswahl



25340

**Ign. Dickmann,**

5 Goldgasse 5,

Wild- und Geflügel-Handlung.



## Frischgeschossene Waldhasen

empfehl

25496

**Joh. Geyer,**

Hoflieferant,

3 Marktplatz 3.



## Russisches Wild, Prairie-Hühner, Gasanen, deutsches u. franz. Geflügel

aller Art,

Hasen, frisch geschossene, | im  
Rehe, " " | Auschnitt,

empfehl

25428



**Häfner,**

12 Markt 12.



## Restauration Christ,

8 Faulbrunnenstraße 8.

Heute Abend: Metzelsuppe. Von Morgens  
9 Uhr an Schweinepfesser, Quellsfleisch und  
Bratwurst. 25464



## „Zum weißen Lamm“,

14 Markt 14.

Heute Abend: Mehlsuppe. Morgens: Quellsfleisch.  
Heil. 25438



## Restauration Rieser,

3 Geisbergstrasse 3.

Heute: Metzelsuppe. 25423



## „Zur Gule“, Langgasse

Heute: Metzelsuppe. 25471

Branne Madäpfel per Kpf. 70 Pfg. Nerostraße 14. 25486

## Marktberichte.

Mainz, 6. Februar. (Fruchtmarkt.) Die gute Tendenz für  
Brodsfrüchte behauptete sich auch heute, doch war bei härterem Angebote  
der Begehr geringer, sobald die Umsätze von keinem großen Belang waren.  
Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 17 M. 25 Pf. bis 17 M.  
75 Pf., 100 Kilo hiesiges Korn 15 M. 75 Pf. bis 16 M. 25 Pf.,  
100 Kilo hiesige Gerste 16 M. 50 Pf. bis 17 M. 50 Pf., norddeutscher  
Weizen 17 M. 75 Pf. bis 18 M., amerikanischer Winterweizen 18 M.  
50 Pf. bis 19 M., Saronska-Weizen 18 M. bis 18 M. 50 Pf., russisches  
Korn 15 M. 25 Pf. bis 16 M., französisches Korn 16 M. 75 Pf.

## Tages-Kalender.

Samstag den 7. Februar.

Gewerbeschule zu Biesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbl.  
Fachschule; Nachmittags von 2—5 Uhr: Wochen-Zeichenschule; Abends  
von 8—10 Uhr: Fach-Cursus für Schlosser und Tapezier.  
Allerthums-Verein. Abends 6 Uhr: Versammlung im Casino.  
Gartenbau-Verein. Abends 8 Uhr: Versammlung.  
Turnverein. Abends 8 Uhr: Turnerschule; 9 1/2 Uhr: Bücherausgabe  
und gefellige Zusammenkunft im Vereinslofale.  
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Carnevalistische Sitzung.  
Biesbadener Ficht-Club. Abends 8 Uhr: Maskenball im „Hotel Victoria“.  
Anstaltlicher Club. Abends 8 Uhr: Humoristisch-carnevalistische Unter-  
haltung und costümierter Ball im „Saalbau Schirmer“.  
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung.  
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.  
Prinz Jochen-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung auf dem „Drei-  
königsteller“, Bierkellerstraße.  
Harrrenzunft. Abends: Carnevalistische Sitzung im Lokale des Herrn  
Busch, Römerberg 24.  
Biesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Monatsversammlung.  
Männergesangverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.  
Männer-Quartett „Sifaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.  
Geflügelucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslofale.

## Königliche Schauspiele.

Samstag, 7. Februar. 32. Vorstellung. 88. Vorst. im Abonnement.

Neu einführt:

## Maurer und Schlosser.

Oper in 3 Acten. Nach dem Französischen des Scribe, von Friederich  
Einenreich. Musik von Auber.

Personen:

Leon von Merinville, Obrist	Herr Zobel.
Irma, eine Griechin	Frl. Nachtigall.
Roger, ein Maurer	Herr Schmitz.
Baptiste, ein Schlosser	Herr Rudolph.
Henriette, seine Schwester	Frl. Pfeil.
Roberte, Irma's Gespielin	Frl. Hempel.
Madame Bertrand, Roger's und Baptiste's Nachbarin	Frl. Nadeck.
Usbeck, türkische Sklaven im Gefolge	Herr Aglitzky.
Nicca, des Gefolten	Herr Kauffmann.
Ein Kellner	Herr Strecker.
Türkische Sklaven. Handwerker und Einwohner der Vorstadt St. Antoine von Paris.	

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Sonntag, 8. Februar: Mein Leopold!

## Lokales und Provinzielles.

(Oeffentliche Sitzung der II. Strafkammer des  
Königl. Landgerichts vom 6. Februar.) Vorsitzender: Herr  
Landgerichts-Director Kopp. Beamter der Königl. Staatsanwalt-  
schaft: Herr Staatsanwalt Müller. Zunächst ist zu der gestrigen  
Verhandlung gegen Dieb und Genossen Folgendes nachzutragen: Sämt-  
liche Angeklagten wurden, um sie eventuell durch den Widerspruch ihrer  
eigenen Angaben zu überführen, einzeln vernommen. Die erklärte nach  
Abführung der Mitangeklagten, unschuldig zu sein, die Anzeige der Gmder  
gegen ihn und Gerlach sei ein Act der Rache; die G. und Bohl, die Haupt-  
belastungszeugen, müsse er als durchaus liberliche Fransenspersonen be-  
zeichnen, deren Aussagen ein Glaube nicht beigegeben werden könne. Er  
selbst sei am Samstag Abend den 6. September, nachdem er hier aus dem  
Landgerichtsgefängnis entlassen worden, nach Mainz gegangen, am folgenden  
Tage (7. September) nach Frankfurt gefahren, von da des Nachts nach  
Berlin, wo er einige Tage in der Köthenerstraße 13, 1. Stock rechts, bei  
Leuten gewohnt, deren Namen er nicht kenne, aber er wisse, daß derselbe  
französisch klinge und daß diese Leute „chambres garnies“ vermieteten.  
Die übrigen Angeklagten wiederholten im Wesentlichen ihre bereits ge-  
mittelten Angaben, die vielfach im Widerspruch standen mit den Aus-  
sagen, die sie in der Voruntersuchung machten. Die Ehefrau Gmder, die  
anfanglich unvereidigt vernommen worden war, wurde nachträglich ver-



eibigt. Der Herr Staatsanwalt hält die Schuld der Angeklagten im vollen Maße für erwiesen und beantragt gegen 1) Emil Tieg wegen schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle eine Zuchthausstrafe von 6 Jahren, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 8 Jahren und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht, 2) Christian Gerlach wegen Schleicherei 2 Jahre Gefängnis, 3) dessen Ehefrau 6 Monate und 4) Löss 1 Jahr Gefängnis, außerdem gegen die drei Letzteren je 2 Jahre Ehrverlust und Unterstellung der Polizeiaufsicht. Tieg, der mit großer Zungenfertigkeit sich selbst vertheidigt, erklärt, die Engler habe falsch geschworen und er könne sie meineidig machen; er sei im Stande, nachzuweisen, daß er am 7. September in Berlin und nicht, wie die Engler ausgesagt, bei Gerlach's gewesen. Um 7 Uhr 20 Min. verkündete der Herr Vorsitzende, daß vorerst nochmals bei dem Königl. Polizei-Präsidium in Berlin telegraphisch angefragt werden solle, ob in der Köthenerstraße 13, 1. Stock rechts, wie Tieg angab, ein Bewohner französischen Namens chambres garnies halte. Das Urtheil wird dann am Samstag Nachmittag um 5 Uhr verkündet werden. — Die wiederholt wegen Diebstahls und Uebertretung der Sittenpolizei-Vorschriften gerichtlich in Strafe genommene Karoline H. aus Dachenhäusern hat am 17. November v. J. zum Nachtheile des Dienstmädchens Magdalene Schaub dahier ein vieredriges Umhängetuch im Werthe von 2 M. entwendet. Das Urtheil lautete auf eine Zuchthausstrafe von 6 Wochen zu der künftig gegen die H. erkannte Gefängnisstrafe von 10 Wochen. — Zur Verhandlung gelangte sodann die Strafsache gegen den 18jährigen Invalideur Wilhelm August Schliekmann aus Mainz, der beschuldigt ist, am 17. October v. J. den Brand des „Englischen Hofes“ durch Fahrlässigkeit veranlaßt zu haben, wodurch der Dachstuhl des Badhauses und Theile des Hotels verbrannt und eine große Anzahl von Mobilien zerstört worden sind. Der Gesamtschaden, der hierdurch entstand, beträgt 49,322 M. Der junge Mann, mit der Ausbesserung einer schadhaften Stelle der Köthlenleitung beauftragt, soll dadurch fahrlässig gehandelt haben, daß er einestheils die Löthflamme nicht richtig gehandhabt, andererseits allein gearbeitet und nicht gleichzeitig einen weiteren Arbeiter mitgenommen habe, der aufgepaßt hätte, daß nichts passire. Der Beschuldigte erklärte dagegen, daß er, soweit es an ihm gelegen, alle die Vorsichtsmaßregeln getroffen, die er nach den Regeln seines Gewerbes habe treffen müssen. Das Feuerort und die Köthlenleitung seien, um vor Frost geschützt zu sein, mit einem äußerst leicht entzündbaren Stoffe, mit Berg, das in eine Holzverkleidung festgeproßt worden, umkleidet gewesen. Während der Arbeit, dem Löthen selbst, sei das Feuer nicht entzündet, sondern erst in dem Augenblick, da er, mit der Ausbesserung fertig, die Lampe habe ausblasen wollen. Es trete nun bei der Löthflamme häufig der Fall ein, daß die Köhre sich verstopfe; durch die dadurch erzeugte große Spannung der Gase in der Luftrohre werde ein dem Auge oft kaum sichtbares blaues Lichtpunkten mit aller Gewalt aus der Köhre herausgeschleudert. Während er nun die Flamme ausblasen versuchte, müsse offenbar die Löthrohre sich verstopft haben und auf die eben beschriebene Weise ein Lichtpunkten in das so leicht entzündbare Berg gefahren sein, denn in demselben Augenblick, da er die Löthflamme ausgeblasen, sei ihm auch schon aus der mit mit Berg gefüllten Holzverkleidung eine mächtige Flamme entgegen geschlagen. Um nun für alle Fälle gerüstet zu sein, habe er vor Antritt der Arbeit zwei Eimer mit Wasser neben sich an der Arbeitsstelle bereit gehalten. Da aber das Feuer so rapid um sich gegriffen, seien seine Löthversuche leider vergeblich gewesen und er hätte, um das eigene Leben zu retten, schnell den Arbeitsraum verlassen müssen. Zwei Sachverständige, einer von Frankfurt und einer von hier, bestätigten die Angaben des Angeklagten in technischer Hinsicht und da kein Moment der Beweisaufnahme sich ergab, der zu beweisen geeignet gewesen wäre, daß der Angeklagte etwas unterlassen, was er nach den Regeln seines Handwerkes hätte thun, noch daß er etwas gethan, was er nach den Regeln seines Gewerbes hätte unterlassen müssen, so sprach der Gerichtshof den Angeklagten von der Anklage der fahrlässigen Brandstiftung kostenlos frei. — Der Bäcker Carl St. in Wehrheim ist von dem Königl. Schöffengerichte zu Wülfingen wegen Hausfriedensbruchs mit einer Gefängnisstrafe von 6 Tagen belegt worden, ein Erkenntniß, gegen welches er die Berufung an die Königl. Strafkammer dahier anmeldete. Des Bäckers St. Nachbar ist der Handelsmann Siegmund Hirsch in Wehrheim. Derselbe hat seit einiger Zeit sein in seinem Hofraum belegenes früheres Ställchen in einen Magazinraum umgewandelt, in dem er neben Mühl, Essig und dergl. mehr heiz einige Fässer Petroleum aufbewahrt, trotzdem er nur für ein Faß dieses leicht entzündbaren Stoffes den vorchriftsmäßigen Raum hatte. St., als direkter Nachbar des Hirsch, hat schon oftmals aus Furcht vor einem ausbrechenden Brande den Hirsch persönlich und durch den Bürgermeister von Wehrheim zur Beilegung dieser Feuergefahr auffordern lassen. Hirsch wurde auch wiederholt, weil er der Aufforderung nicht nachkam, bestraft, doch es blieb beim Alten. Am 1. October v. J. nun kam auf eine abermalige Anzeige des Nachbarn St. der Wehrheimer Bürgermeister während der Abwesenheit des Hirsch in dessen Behausung, um in Begleitung der Frau Hirsch sich von der Richtigkeit der St.'schen Angabe zu überzeugen. Raum hatte nun St. die Anwesenheit des Bürgermeisters auf dem Hofraume des Hirsch erfahren, als er sich spornstreichs ebenfalls dahin begab, um die Wahrheit seiner Anzeige zu beweisen. Er drang in das Magazin ein und rief zum großen Aerger der Frau H. einen Laden aus, damit man die Situation übersehen könne. Frau H., aufgebracht über das Eindringen des St., der den Bürgermeister nachdrücklich auf die Anzahl der gefüllten Petroleumfässer aufmerksam machte, verbot dem St. mehrmals vernehmlich, aber vergeblich das Haus. Hirsch wurde bald nach dieser Inspection durch den Bürgermeister um 5 Mark gestraft, St. erhielt auf die H.'sche Anzeige von dem Königl. Schöffengerichte in Wülfingen wegen Hausfriedensbruchs eine sechstägige Gefängnisstrafe, die indeß von der Königl. Strafkammer auf eine Geldstrafe von 5 M. herabgemildert wurde. Von den Kosten der zweiten Instanz fallen dem Angeklagten 1/2, der Staatskasse 1/2 zur Last. (Fortsetzung der Verhandlungen Nachmittags 3 Uhr.

Amtsbezirksraths-Sitzung vom 5. Februar. Anwesend, unter dem Vorsitz des kgl. commissarischen Amtmanns Herrn Landraths Grafen von Matuszka, die Herren: Bürgermeister Seppenheimer und Fabrikant Dr. Kalle (Viebrich), Raurermeister Silberstein (Dogsheim), Bürgermeister Stubenrauch (Hoch), Bürgermeister Wirth (Schierstein) und Bürgermeister Seelgen (Sonnenberg). — Dem Gesuche der Gemeinde Georgenborn um Genehmigung zur Auslösung eines Theiles des Walddistriktes „Dachhaag“ No. 2 behufs Verwendung zur Anlage eines Friedhofes wird, dem Antrage der Königl. Forstbehörde entsprechend, wonach diese Fläche im Waldverbande verbleiben soll, willfahrt. — Das Gesuch der Gemeinde Raurach um Genehmigung der Auslösung eines ca. 50 Morgen großen Theils des Gemeinewald-Distriktes „Schlicht“ zur Feldanlage wird, da ein Bedürfnis zur Auslösung von 50 Morgen Gemeinewald seitens des Collegiums zwar anerkannt wird, aber der hierzu vorgezeichnete Walddistrikt zur Feldanlage nicht geeignet ist, vorläufig von der Tagesordnung abgesetzt, um ein weiteres Gutachten der Königl. Forstbehörde bezüglich eines anderen geeigneten Walddistriktes einzuholen. — Dem Gesuche des Gemeinderathes Weyer zu Bierstadt um Erhöhung der Begebühren von 2 auf 2 1/2 pSt. wurde willfahrt. — Die seitens der Gemeinden Viebrich, Dogsheim, Frauenstein und Schierstein mit Privaten abgeschlossenen Accise-Abzessions-Summen erhielten zum Theil noch nachträglich die Genehmigung des Amtsbezirksrathes. — Ferner wurde die Gemeinde Dogsheim für verpflichtet erachtet, die für das Etatsjahr 1885/86 vorgezeichneten Begebanten, und zwar von Dogsheim nach Schierstein und von Dogsheim nach Mosbach, nach Maßgabe der von dem Herrn Landesbau-Inspcctor Fischer aufgestellten Kosten-voranschläge auszuführen und den hierfür erforderlichen Betrag von 1525 M. in das nächste Budget einzustellen. — Das in der Sitzung vom 4. December v. J. von der Tagesordnung abgesetzte Gesuch des P.h. Andreas Häuer zu Nambach um Ertheilung der Concession zum Gastwirthschaftsbetriebe in dem Hause „Zur Herberge“ wird genehmigt. — Desgleichen erhielten die Genehmigung des Amtsbezirksrathes das Gesuch des Johann Lippert zu Viebrich (unbeschränkte Schankwirthschaft in dem Hause „Zum Schützenhof“, Wiesbadenerstraße 17), sowie das Gesuch der Geschwister Hellbach zu Viebrich (Gastwirthschaft in dem Hause „Nassauer Hof“ daselbst). — Abgelehnt wurden mangelnden Bedürfnisses halber die Gesuche des Friedrich Wagner VIII. zu Dogsheim um Weiterbetrieb der Gastwirthschaft in dem Hause No. 8 und des H. Wachs-muth zu Dogsheim um Concession des Ansichans von Spirituosen. — Ueber den hierauf zur Verhandlung gelangenden seitens des Herrn Grafen v. Bismarck und Genossen erhobenen Einspruch gegen die am 10. December v. J. für die erste Abtheilung des Gemeinderaths zu Schierstein stattgehabte Ersatzwahl entspann sich eine sehr lebhaft Discussion, deren Ergebniss dahin ging, daß diese Angelegenheit, die hierbei theilhaftig frühere Gemeinderathsmitglieder Herrn Horcher vernommen zu lassen, bis auf Weiteres zu vertagen sei. — Hierauf geheime Sitzung, in der über mehrere Armengehalte entschieden wurde.

(Landwirthschaftlicher Cursus für Elementarlehrer.) Auch im laufenden Jahre soll wiederum ein Fortbildungs-Cursus für Elementarlehrer an der Landwirthschaftsschule zu Weibburg abgehalten werden; Termin hierzu ist in der Herbstferienzeit (Ende August bis Ende September) in Aussicht genommen. Den theilnehmenden Lehrern aus dem Amte Weibburg wird ein Zuschuß von 50 M., denjenigen aus dem übrigen Regierungsbezirk Wiesbaden ein solcher von 70 M. in Aussicht gestellt, sobald die betreffende Gemeinde oder der Lehrer selbst mindestens 35 M. zuzuschießen bereit ist. Diejenigen Lehrer, welche an dem Cursus Theil nehmen wollen, haben ihre Gesuche bis zum 1. Juni d. J. durch Vermittelung des betreffenden Königl. Schulinspectors bei dem Königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulachen hieselbst, vorzulegen.

(Bienenzüchter-Versammlung.) Die am vorigen Sonntage hier abgehaltene Versammlung der Bienenzüchter hiesiger Section war gut besucht. Vor Eingang in die Tagesordnung wurde eine von einem Vereinsmitgliede selbst gefertigte Stroh-Mobilbeute — ähnlich den D. Nothe'schen — besichtigt, die sich des Erfolgs zu erfreuen hatte, indem hierdurch der Beweis geliefert war, wie man für wenig Geld und mit geringer Mühe sich in den Besitz praktischer Bienenwohnungen setzen kann. Die Versammlung beschloß sodann, da in jüngerer Zeit verschiedene Fabrikanten sogenanntes Erdwachs-Ceresein- oder auch japanisches Wachs — Pflanzenwachs —, von welchem letzterem eine Probe vorlag, zur Herstellung von Kunstwaben verwandt haben, der Vorstand solle ein Gesuch ausfindig zu machen suchen, das sich verpflichte, der Section ihren Bedarf an Kunstwaben aus garantirt reinem Bienenwachs zu liefern. Hieran schloß sich ein Vortrag über „Die ersten Arbeiten am Bienenstande“ und „Was kann jeder Bienenzüchter thun, um die Bienenweide in der hienigen Zeit — Nachsommer und Herbst — zu verbessern.“ Die nächste Monats-Versammlung soll in Schierstein abgehalten werden.

(Nassauische 25 fl.-Loose.) Bei der gestern fortgesetzten Ziehung der Nassauischen 25 fl.-Loose fielen: 4000 fl. auf No. 44537, 1000 fl. auf No. 81051, 200 fl. auf No. 50423, 65 fl. auf No. 35458, 58367 und 96401, 55 fl. auf No. 3146 24617 32013 49538 65777 67807 70927 83569 und 87925.

(Im Verein für Naturkunde) hielt Herr Rentner Dreßfus vergangenen Mittwoch einen anregenden Vortrag über „Korallen“ unter Zuhilfenahme von zahlreichen schönen Präparaten aus dem naturhistorischen Museum, sowie von instructiven Zeichnungen. Der Redner verbreitete sich über den Bau und die Lebensweise der Korallenthier und schilderte ihre wichtige Thätigkeit bei der Herstellung der durch sie gebildeten Barrierenriffe, Atolle u. s. w. Die bekannte, so vortrefflich mit den Thatfachen congruierende Theorie Darwin's über die als Grundlage für die Bruten der Korallen-Polypen dienenden, sich allmählig senkenden Erdtheile fand eine höchst klare Auseinandersetzung, welcher der reichliche Beifall des ungewöhnlich zahlreichen Publikums nicht fehlte.



\* (Der „Männer-Turnverein“) hielt am vorigen Samstag unter Leitung seines närrischen, altbewährten Capellmeisters eine carnavaleskische Sitzung ab, welche einen so gelungenen Verlauf nahm, daß für heute Abend eine zweite derartige Zusammenkunft projectirt ist.

\* (Die „Kappellöpp“) lassen ihrer am verfloffenen Sonntag im „Felsenkeller“ abgehaltenen 4. Sitzung, da diese wiederum ein zahlreiches, wohlbefriedigtes Publikum fand, morgen Sonntag die fünfte folgen.

\* (Das silberne Ehe-Jubiläum) feierte verfloffenen Sonntag im Kreise seiner Kinder und Enkel das Ehepaar Philipp Wittlich von hier.

\* (Diebstähle.) In letzterer Zeit sind zu zwei verschiedenen Malen Milchhändlern aus Erbenheim in hiesiger Stadt von ihren Wagen, die sie, um ihren Geschäften nachzugehen, ohne Aufsicht lassen, größere Quantitäten Butter und Eier gestohlen worden.

\* (Durchgegangen) waren gestern Morgen in der Friedrichstraße zwei vor einem Deconomiwagen gespannte schwere Arbeitspferde. Die aufgeregten und durch das donnernde Getöse des nachfolgenden Wagens geängsteten Thiere wurden durch die zu ihrer Aufhaltung ausgefahrenen Rufe und Armbewegungen Einzueilender nur noch flüchtiger gemacht. Ein Unfall würde bei diesem jägelosen Rasen kaum ausgeschlossen gewesen sein, wenn nicht durch das thatkräftige Zufassen eines vom warmen Damm aus herbeieilenden Herrn die Thiere unweit der englischen Kirche zum Stehen gebracht worden wären.

\* (Unter dem Verdacht des Mordes), an dem Frauenzimmer begangen, dessen Seelst zu Anfang der 70er Jahre in dem Gehöfte des Peter Kiesel zu Oestrich aufgefunden wurde, ist dieser kürzlich in das hiesige Landgerichtsgefängnis eingeliefert worden. Kiesel, der sich selbst der That bezichtigte, soll, war im Jahre 1876 bereits wegen derselben in Untersuchungshaft, damals aber wegen Geistesstörung entlassen worden.

\* (Meister Reinecke) staltete seit einiger Zeit dem Trutzhühnerfalle einer waldbumfriebenen Villa nahe unserer Stadt nächtliche Visiten ab und wählte sich die fettesten Bissen aus. Aller Nachstellungen einiger Nimrode ungeachtet, gelang es dem schlauren Diebe regelmäßig, zu entkommen, nur ließ er in einem Falle seine Bente, einen ca. 20 Pfund schweren Trutzhahn, den er einen Kopf kürzer gemacht, zurück. In einem anderen Falle schleppte er ein weibliches Mitglied der Trutzhahnfamilie bis zur Leichtweisshöhle, wo Arbeiter dasselbe noch lebend voranden, die es seinem Herrn zurückbrachten.

\* (Aus Frankfurt a. M.) Eine den sogenannten ersten Familien Frankfurts angehörende Frau hat mit einem jungen Manne, dessen Adel noch nicht ein Jahr alt ist, wie die „Frankf. Ztg.“ meldet, eine Reise nach Italien angetreten. Der nun folgende Ehecheidungs-Prozess gelangt in Wiesbaden zum Austrag.

### Kunst und Wissenschaft.

\* (Der „Evangelische Kirchen-Gesangverein“) veranstaltet morgen Abend im Saale des „Hotel Victoria“ sein alljährlich übliches Unterhaltungs-Concert. Während er in den Kirchen-Concerten der geistlichen Musik seine herrlichen Kräfte widmet, gilt es jetzt dem weltlichen Gesang, den er mit nicht minderem Erfolge pflegt, da, wie die Erfahrung stets bestätigt hat, der Stimmenwohlklang des gemischten Chores hier mit ungewöhnlicher Weiche und in äußerst wohlthuender Wärme die jedesmalige Stimmung der Composition zum Ausdruck bringt. Dem entsprechend sind zum Vortrage auch vorherrschend Stimmungsbilder gewählt, wie das „Geistliche Abendlied“ von Gark, „Heimwärts“ von Seim, „Wunsch“ von Litz, „Wie fern, wie fern, mein Heimatland“ von Bouffier, denen sich noch „Der Wald“ von Häfer und Volkslieder anschließen. Für den Sologefang ist Frau Blum gewonnen, die bekanntlich im Viedergesang eine so sehr anziehende Erscheinung ist. Bei der großen Sympathie, welcher sich der „Evangelische Kirchen-Gesangverein“ in allen Kreisen der hiesigen Einwohnerschaft erfreut, wird der Besuch des Concertes voraussichtlich ein sehr reicher werden.

\* (Repertoire-Entwurf des Mainzer Stadttheaters bis zum 17. Februar.) Samstag den 7. (Gastspiel der Frau Ottilie Genée): „Die Waise“. „Mabame Floit“. Sonntag den 8.: „Der Bettelstudent“. Montag den 9.: „Der Trompeter von Säckingen“. Dienstag den 10. (Gastspiel der Frau Ottilie Genée): „Eine gemachte Frau“. Mittwoch den 11.: Gastspiel der Frau Ottilie Genée. Donnerstag den 12. und Freitag den 13.: Dilettanten-Vorstellung. Samstag den 14.: Gastspiel der Frau Ottilie Genée. Sonntag den 15.: „Nanon“. Montag den 16.: „Der Raub der Sabinerinnen“. Dienstag den 17.: „Der Bettelstudent“.

\* (Joseph Bed) wird Frankfurt verlassen. Der gefeierte Baritonist ist von Angelo Neumann unter günstigeren Bedingungen engagirt worden, als diejenigen des Frankfurter Opernhauses es waren. Angelo Neumann soll beabsichtigen, nach Art der „Meininger“ Ensemble-Gastspiele zu absolviren, die sich auf ganz Europa erstrecken.

\* (Das Andenken Börne's) soll in seiner Vaterstadt Frankfurt a. M. dadurch geehrt werden, daß der Name der seitherigen Zungen-gasse in Börnestraße und der des Judenmarktes in Börneplatz umgeändert werden soll.

### Aus dem Reiche.

\* (Der Kaiser) wohnte auch dem vorgestern Abend im königlichen Schloße zu Berlin stattgehabten Ballfeste des Kronprinzenpaares bei.

\* (Zu dem Heirathsproject Baden-Nassau) wird dem „Berl. Tagebl.“ aus Karlsruhe geschrieben: „Die Verlobung des Erbgroß-

herzogs von Baden mit der Prinzessin Hilba von Nassau, wovon in letzter Zeit die Blätter zu berichten wußten, dürfte wahrscheinlich nicht zu Stande kommen. Der Herzog von Nassau, der bekanntlich auf die „Preußen“ schlecht zu sprechen ist, hat nämlich die Bedingung gestellt, daß sein Tochter auch nach der Verheirathung mit dem preussischen Hof nicht in Berührung kommen solle. Dieser Junathung hat man in Karlsruhe selbstverständlich nicht entsprechen können und so wird ein Lieblingswunsch der Großherzogin von Baden, einer Tochter des Kaisers, nicht in Erfüllung gehen.“

\* (Verloben) wird sich, wie es heißt, die jüngste Tochter des belgischen Königs paares mit dem ältesten Sohne des Prinzen von Wales, Albert Victor Eduard, dessen Volljährigkeit vor Kurzem gefeiert wurde.

\* **Deutscher Reichstag.** (42. Sitzung vom 5. Februar.) Das Haus tritt in die zweite Verathung des Anleihe-Gesetzes. — Abg. v. Güne befürwortet die Annahme der Commissions-Vorlage, die sich materiell mit der Regierungs-Vorlage deckt und nur im §. 2 nachträglich die Indemnität für die Verwendung mehrerer Millionen in 1884/85 anspriht. Materiell lasse sich gegen die Verwendung dieser Gelder zu Gruppenschulz-Nachregeln nichts einwenden. — Abg. v. Köller erklärt sich dem einverstanden, nur wäre ihm der Ausdruck „nachträgliche Genehmigung“ lieber gewesen, als der Ausdruck „Indemnität“. Da aber der Ausdruck „Indemnität“ keinen Vorwurf gegen die Regierung enthalte, so werde er dafür stimmen. — Staats-Secretär Burchard acceptirt die Fassung der Commission; eine sachliche Differenz sei überhaupt nicht vorhanden. — Nach dem auch Abg. Ricker sich für die Indemnitäts-Erklärung ausgesprochen, wird die von der Commission vorgeschlagene Fassung angenommen. — Es folgt die erste Verathung des Gegentwurfs über den Zollanschluß Bremens. — Abg. Witte erklärt: „Nachdem Hamburg an den Zollverband angeschlossen worden, müsse Bremen nachfolgen; man habe mit einer vollzogenen Thatfache zu rechnen; seine Partei werde nach gewissenhafter Prüfung der finanziellen Seite dem Gesetze zustimmen, ohne ihren prinzipiellen Standpunkt aufzugeben.“ — Abg. v. Stauby erklärt sich ebenfalls aus nationalen und wirtschaftlichen Gründen für die Bewilligung. — Abg. v. Benda begrüßt den Anschluß Bremens mit Genugthuung.

— Staats-Secretär Burchard freut sich über das allseitige Einverständnis und dankt dem Hause für die sympathische Aufnahme der Vorlage. — Abg. Ricker bittet, die Vorlage einer besonderen und nicht der zur Zeit noch überlasteten Budget-Commission zu überweisen. — Die Vorlage geht an eine besondere Commission von 14 Mitgliedern. — Es folgt die erste Verathung des Aufschlags zum §. 12 des Tabaksteuer-Gesetzes von 1879. — Abg. Müller (Marienwerder) befürwortet die Annahme der vorgeschlagenen Erleichterung im Interesse der Tabakbauern. — Das Gesetz wird in erster und zweiter Verathung angenommen. — Es folgen Wahl-Prüfungen. Das Haus erklärt die Wahlen der Abgg. Bieker, Ginge, v. Hellborn, Dr. Borch, v. Osten und Frohme für gültig; über die Wahl Kistner's sollen noch Erhebungen veranlaßt werden; ebenso über die Wahlen von Lorenzen und Bormann, für welche beiden Letzteren die Commission Gültigkeit beantragt hatte. — Nächste Sitzung am Freitag, Tagesordnung: Petitionsbericht über die Antwerpener Ausstellung, Antrag Borch auf Abänderung der Fußstegese und Gerichtskosten-Antrag Bayer.

\* (Die Ausdehnung der preussischen Lotterie), d. h. die Vermehrung der Loose, ist schon öfter in Vorschlag gebracht worden. Die Budget-Commission des Abgeordnetenhauses hat nun beschloffen, die Einnahme aus der Lotterie um 2,000,000 Mark zu erhöhen und die Regierung aufzufordern, bei einer der Nachfrage entsprechenden Vermehrung der Lotterieloose kleinere Theilstücke von ganzen Loosen als bisher üblich abzugeben.

### Vermischtes.

— (Weinliches Aussehen) erregt in Mainz das plötzliche Verschwinden eines pensionirten höheren Beamten, der zu den ersten dortigen Gesellschaftskreisen zählte. Mit dem Verschwinden wird eine gegen denselben auf Grund des §. 183 des Strafgesetzbuches anhängige Untersuchung in Verbindung gebracht.

— (Amerikanische.) In den letzten Tagen sind ganze Hüge von Auswanderern, zumeist Polen und Ungarn, aus Amerika zurückgekehrt und haben von Hamburg aus ihren Weg nach der Heimat über Berlin genommen. Am Dienstag Nachmittag kamen allein mit einem Zuge gegen 400 Personen auf dem alten Lehrter Bahnhofe an, darunter Ungarn, der Mehrheit nach junge Männer; nur wenige weibliche Personen befanden sich im Zuge. Alle hatten in der Umgegend von New-York gearbeitet, sind aber wegen des drüben herrschenden Arbeitsmangels zurückgekehrt.

## RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

### Die Katarrhpillen

von Apotheker W. Böh sind noch von keinem anderen Mittel in Bezug auf raschste, sichere Beseitigung von Schmutzen, Husten und Katarrh überbottren. Erhältlich in Wiesbaden in den bekannten Apotheken; in Wiesbach: Hofapotheke. (Man-Nr. 3300.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)



## Holzversteigerung.

**Samstag den 14. Februar l. Js., Vormittags 10 Uhr anfangend,** werden in dem Staatswalddistrikt **Röddchen** No. 45, gleich hinter dem Herzoglichen Jagdschloß Platte, Schutzbezirks Wehen, folgende Holzsortimente öffentlich meistbietend versteigert:

- 38 Nm. buchenes Felgen- und Bürstenwaarenholz,
- 705 " " Scheitholz,
- 230 " " Knüppelholz, sowie
- 7875 Stück buchenes Reiserwellen und
- 49 Nm. buchenes Stockholz.

Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September l. Js.  
Forsthaus Fasanerie, den 5. Februar 1885.

Der Königl. Oberförster.  
Gindt.

79

## Holzversteigerung

in der Oberförsterei Chausseehaus.

**Montag den 9. Februar c.** kommen in den Waldorten **„Schneepsenbusch“**, **„Rothekreuzkopf“** (beim Saatkamp) und **„Nonnenbuchwald“** zur Versteigerung:

- 6 Eichen-Stämme (7—10 Mtr. lang, 16—22 Ctm. stark),
- 12 Birken-Stämme (5—8 Mtr. lang, 10—16 Ctm. stark),
- 60 Nm. schöne Eichen-Nußknüppel (1,8 Mtr. lang),
- 2 " Erlen-Nußknüppel (1,8 Mtr. lang),
- 120 " Buchen- u. c. Scheite und Knüppel, sowie
- 120 Hundert Buchen- u. c. Plänter-Wellen.

Die Versteigerung beginnt **Morgens 10 Uhr** bei Holzstoß No. 1 an den Kürn'schen Fichten im **„Schneepsenbusch“** und wird um **1 Uhr** bei Holzstoß No. 60 im **„Nonnenbuchwald“** fortgesetzt. — Das Nußholz liegt im **„Schneepsenbusch“**.

Forsthaus Chausseehaus, den 29. Januar 1885.

Der Königliche Oberförster.  
Gulner.

81

## Bekanntmachung.

Das im Nachstehenden näher beschriebene, von der Königl. Regierung mitgetheilte Mittel zur Bekämpfung der Blutlaus wird hiermit den Obstbaumbesitzern in hiesiger Stadt und Gemarkung dringend zur Anwendung empfohlen:

In 3—4 Liter kochendes Wasser werden  $\frac{3}{4}$  Mgr. gewöhnlichen inländischen Tabaks geschüttet. Sobald derselbe zu einer braunen Brühe abgekocht und erkaltet ist, werden nach Entfernung der Tabaksblätter etwa 3 Tassentöpfe Sprozentiger Carbolsäure hinzugefügt.

Nachdem nun am Baum die mit Blutläusen u. c. behafteten Stellen sorgfältig abgeschabt sind, wird die Abkochung (mit Stielbürsten, hinreichend großen Pinseln oder an unzugänglichen Stellen mit Schwämmchen an Stangen) auf die behafteten Stellen und in die bezüglichlichen Ritzen und Rindenpalten gestrichen. Die beim Abtragen der Stämme heruntergefallenen Rindenstücke mit Blutläusen oder mit Blutlausbrut u. c. werden am Besten verbrannt. Die dünnen in gleicher Weise behafteten Zweige werden am Besten abgeschnitten und gleichfalls verbrannt.

Das Mittel kann zu jeder Jahreszeit mit Erfolg angewandt werden und wird sich noch jezt als wirksam erweisen, doch ist seine öftere Wiederholung in der Zeit vom März bis August anzurathen. Zum Schutz gegen die aus der Erde kriechenden Thiere empfiehlt es sich, im ersten Frühjahr die verdächtigen Bäume unten mit Ringen aus Raupeleim (Bumataleim) zu versehen. In Pöplitz hat nach der letzten Anwendung des Tabaksabsuds ein Bestreichen der betreffenden Bäume mit der bekannten Kalkmischung unter gutem Erfolg stattgefunden.

**Zugleich werden die Obstbaumbesitzer hiesiger Gemarkung an das Reinigen der Bäume von Insecten, Misteln, Wasserschoffen, Moosen, losen Rinden und dürrem Holze erinnert und aufgefordert, diese Reinigung noch**

im Laufe dieses Monats vorzunehmen, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen im Unterlassungsfalle.

Wiesbaden, 3. Februar 1885.

Der Bürgermeister.  
Coulin.

## Bekanntmachung.

Die am **31. vorigen** und am **2. l. Mts.** stattgehabten Holzversteigerungen in den städt. Walddistrikten **„Kessel“** und **„Gehr“** sind von dem Gemeinderathe genehmigt worden, wovon die betreffenden Steigerer hierdurch mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt werden, daß die Ueberweisung des Holzes stattfinden wird, sobald die Wege besser fahrbar sind.

Wiesbaden, 4. Februar 1885. Die Bürgermeisterei.

## Bekanntmachung.

**Montag den 9. lfd. Mts. Vormittags 10 Uhr** wird in dem Stadtwalde unterer **Gehr** nachbezeichnetes Gehölz öffentlich meistbietend versteigert und zwar: 11 Nm. buchenes Scheitholz, 16 Nm. buchenes Prügelholz, 8325 Stück buchenes Wellen, **größtentheils Plänterwellen**, 1 Nm. eichenen Prügelholz, 2 Nm. Prügelholz (Weichholz) und 1125 Stück Weichholz-Wellen. **Das Holz lagert an guter Abfahrt**, in unmittelbarer Nähe der alten Schwalbacher-Chaussee. Auf Verlangen wird Credit bis zum 1. September lfd. Js. bewilligt.

Sammelpunkt um 10 Uhr Vormittags beim sogen. Gehrner Thor an der alten Schwalbacher-Chaussee.

Wiesbaden, 5. Februar 1885. Die Bürgermeisterei.

## Bekanntmachung.

**Donnerstag den 12. Februar c. Vormittags 10 Uhr** wird in dem städtischen Walddistrikt **„Bahnhof“** nachbezeichnetes Gehölz öffentlich meistbietend versteigert und zwar: 10 Nm. eichenes Scheitholz (Anbruch), 2 Nm. eichenen Prügelholz, 30 eichene Wellen, 4 Nm. buchenes Scheitholz, 130 Nm. buchenes Prügelholz, 2100 Stück buchenes Wellen, 31½ Nm. buchenes Stockholz (Halbpälten). **Das Buchenholz ist von bester Qualität und lagert an guter Abfahrt.** Auf Verlangen wird Credit bis zum 1. September c. bewilligt.

Sammelpunkt Vormittags 10 Uhr bei der Melibocus-Eiche im Dambachthal.

Wiesbaden, 5. Februar 1885. Die Bürgermeisterei.

## Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für das Gemeinde-Badhaus im Gemeindebadgäßchen sollen vergeben werden, nämlich: **Loos I: Zimmerarbeiten, Loos II: Dachdeckerarbeiten, Loos III: Spenglerarbeiten.**

Der öffentliche Submissions-Termin hierfür ist auf **Samstag den 14. Februar c. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichlichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 7. Februar c. ab während der Dienststunden im Zimmer No. 31 des Stadtbauamtes zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 4. Februar 1885. Der Stadtbaumeister.  
Israël.

## Termin-Kalender.

Samstag den 7. Februar, Vormittags 9½ Uhr:

Versteigerung von Mobilargegenständen, in dem Versteigerungslokale Michelsberg 22. (S. heft. VI.)

Vormittags 10 Uhr:

Verpachtung eines an der Gasfabrik belegenen städtischen Lagerplatzes, an Ort und Stelle. (S. Tgbl. 26.)

Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten „Fasanerie“ No. 22 und 23, „Gengberg“ No. 26 und 28. (S. Tgbl. 30.)

Holzversteigerung in dem Ehrenbacher Gemeinewald Distrikt „Möbel“. (S. Tgbl. 24.)

Ein elegantes **Büffet** (Nußbaum), matt und blank, und ein Cylinderbureau billig zu verkaufen Moritzstraße 34, Stb. 25141



**Holzversteigerung.**

**Donnerstag den 12. Februar, Vormittags 10 Uhr**  
anfangend, kommt im Gemeindewald zu Oberjosbach folgendes Gehölz zur Versteigerung:

**1) Distrikt Erlen:**

859 Stück Fichten-Stangen 5. Klasse,  
1695 " " 6. "  
2750 " Kieferne Wellen;

**2) Distrikt Schießplatz d:**

10 Stück Fichten-Stämme von 2 Festmtr. 36 Dezimtr.,  
34 " Fichten-Stangen 1. Klasse,  
112 " " " 2. "  
1046 " " " 3. "  
640 " " " 4. "  
100 " " " 5. "

**3) Distrikt Schießplatz e:**

97 Stück Kiefern-Stämme von 35 Festmtr. 69 Dezimtr.,  
39 " Kiefern-Stangen 1. Klasse,  
20 Rntr. Kiefern Knüppelholz.  
Oberjosbach, den 5. Februar 1885. Der Bürgermeister.  
379 Profasch.

**Holzversteigerung.**

**Mittwoch den 11. Februar c., Morgens 10 Uhr**  
anfangend, werden in dem Lenzhahner Gemeindewald

**1) im Distrikt 15, Dell:**

21 Eichenstämme von 29,19 Festmeter und  
1 Buchenstamm von 1,52 Festmeter;

**2) im Distrikt 16, Bernbacher Loch:**

3 Eichenstämme von 7,36 Festmeter

öffentlich versteigert.

Lenzhahn, den 2. Februar 1885.

Der Bürgermeister.

379

Racke.

**Holzversteigerung.**

**Dienstag den 10. Februar Vormittags 10 Uhr**  
kommen im Neuborfer Gemeindewald Distrikt Entenpfuhl

650 Stück eichene und birkenne Stämme und Stangen  
(schönstes Wagnerholz),

45 Rm. buchenes Kastenholz,

48 " eichenes Pfahlholz und

3000 Stück buchenen und eichenen Plankenwellen

zur öffentlichen Versteigerung.

Bemerkt wird noch, daß das Wagnerholz sehr gut abzufahren ist.

Neuborf, den 3. Februar 1885.

Der Bürgermeister.

379

Welz.

**Holzversteigerung.**

**Mittwoch den 11. Februar, Vormittags 10 Uhr**  
anfangend, kommt im Hausener Gemeindewald Distrikt „Heuserberg“ folgendes Gehölz zur Versteigerung:

155 Stück rothtannene Gerüststangen,

5650 " " Hopfenstangen,

2450 " " Bohnenstangen von zusammen

172 Festm. 39 Dezim.

**Donnerstag den 12. Februar Vormittags 10 Uhr**  
kommen im District „Höref“ zur Versteigerung:

61 eichene Stämme von zusammen 70 Festm. 39 Dezim.,

3 buchenen " " 2 " 1 "

43 Rm. eichenen Knüppelholz,

280 " buchenes Scheitholz,

40 " Knüppelholz.

Hausen, den 30. Januar 1885.

Der Bürgermeister.

379

Künstler.

**„Zur neuen Teutonia“.**

Jeden Tag von 1 Uhr an: Geheizte Regelsbahn.

Gegen

**Hals- und Brust-Leiden**

sind die **Stollwerck'schen Honig-Bonbons**, Malz-Bonbons, Gummi-Bonbons à Packet 20 Pfg., sowie Stollwerck'sche Brust-Bonbons, à Packet 50 Pfg., die empfehlenswertheiten Hausmittel.

**Brauntwein-Verkaufsstelle**

13 Marktstraße 13.

Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhnlichen bis zu den feinsten, empfehle ich als sehr preiswürdig.  
13826 C. Schmitt.

**Brod 36 Pfg.,**

**Linzen** 1. Qual. 23 Pfg., 2. Qual. 20 Pfg., **Erbisen** 1. Qual. 22 Pfg., 2. Qual. 17 Pfg., **Bohnen** 18 Pfg., **Stärke** von Remy 34 Pfg., von Neubauer 32 Pfg., von Schramm 30 Pfg., **Seife**: weiß 34 Pfg., hell 32 Pfg., gelb 30 Pfg., **Zwetschen** 35 und 30 Pfg., **Aepfelschnitten** 40 Pfg., **Pflaumenmus** 30 Pfg., **Rüböl** per Schoppen 32 Pfg., bei Mehrabnahme billiger. **Sämmtliche Spezereivaaren billigt bei**

24560 **Fritz Week, Frankenstraße 4.**

**Aecht rhein. Apfelkraut, Pflaumenmus, Fruchtzucker, Honig, Mirabellenmus**  
empfehlte in frischer Waare billigt

24954 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

**Erbisen,  
Linzen,  
Bohnen,**

vorzüglich kochend und käsefrei, empfehle zu den billigsten Preisen  
C. Schmitt, Marktstraße 13. 14202

Alle Arten **Bacobsit**, als: **Neue Pflaumen** von à 25—85 Pfg., **Birnen** à 40—100 Pfg., **Pfirsiche**, **Kirschen**, **Brünellen** u. u., bei Mehrabnahme entsprechend billiger, empfiehlt  
23790 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

**Biscuits von Langnese Wwe. & Co. in Hamburg**  
empfehlte in 10 diversen Sorten von 60 Pfg. an per Pfund  
22142 **Gustav von Jan, Michelsberg 22.**

**Brathäringe!**

**Häringe** vom jetzigen Fange, ff. gebraten, empfehle ich Jedem als Delicatsse, versende das Postfach von 10 Pfund zu 3,50 Mk. frei Postnachnahme.  
22536 **P. Brotzen, Groeslin**  
a. d. Ostsee, Regbez. Stralsund.

**Frische**

**Egmonder Schellfische.**

25202 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

**Frische**

**Egmonder Schellfische.**

25221 **C. Reppert, Adelhaidstrasse 18.**

**Aecht Mainzer Sauerkraut,**

**Salz- und Essiggurken** empfehle in bester Qualität  
25373 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**



# Eltern

von Söhnen unter zwölf Jahren werden auf die unter Oberaufsicht der Königl. Preussischen Staatsregierung stehende **"Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover"** aufmerksam gemacht. Zweck derselben: Verminderung bzw. leichtere Beschaffung der für die Dienenden zu bringenden Geldopfer unter nicht fühlbarer Mitbelastung der Befreiten; Versorgung von Invaliden u. — Für einen zwischen 9—12 Monaten alten Knaben beträgt beispielsweise die Prämie pro 1000 Mk. Versicherungs-Capital, letzteres fällig im Falle der Einstellung des Versicherten in das stehende Heer oder in die Flotte: **einmalig 199 Mk. 60 Pf., jährlich 19 Mk. 50 Pf.** — Im Jahre 1884 wurden versichert 15,682 Knaben mit 16,586,000 Mk. Capital. — Prospekte u. unentgeltlich durch die Direction und die Vertreter. 25403

## Die Allee der Taunusstrasse

ist nach vielen Mühen u. Aufwendungen während 30 Jahren in den Stand gekommen, daß sie Schatten bringt, ihre Erhaltung für die Kur-Trinkgäste erscheint im Interesse unserer Stadt. 25397

## Pneumatische Thürzuschlaghinderer

verhindern das heftige Zuwerfen der Thüren und schließen dabei doch sicher. Borräthig in drei Größen bei 24687

L. D. Jung, Langgasse 9.

## I<sup>a</sup> Medicinal-Leberthran

empfehl

25014

H. Roos,  
5 Metzgergasse 5.

**Violinen,** gute, alte,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{3}{4}$  und  $\frac{1}{1}$ , sowie eine Viola billig zu verkaufen Langgasse 22, Hinterhaus 1 Treppe. 23992

Origineller, eleganter Damen-Masken-Anzug zu verkaufen Wellritzstraße 27, II. 23478

Masken-Anzüge zu verleihen Rheinstraße 32, 1. St. 22870

Masken-Costümes und 2 rothe Atlas-Domino's zu verleihen oder zu verkaufen bei 24850

Frau Grünwald, Nerostraße 27.

Ein Damen-Maskenanzug bill. z. verk. Michelsberg 16. 25308

Zwei elegante Maskenanzüge (erst einmal getragen) zu verkaufen. Näheres Steingasse 3. Parterre. 25173

Masken-Anzug zu verleihen Lehrstraße 1a. 25326

Zu verkaufen ein Mahagoni-Buffet mit weißer Marmorplatte Dohheimerstraße 44. 24528

Ein eleganter Damen-Masken-Anzug ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 25224

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an, Seegras-Matrasen zu 10 Mk., Strohsäcke zu 6 Mk. zu haben. H. Reinemer, Michelsberg 22. 23658

Ein neuer Schlafdivan billig zu verkaufen Helenenstraße 14 im Hinterhaus. 20079

Zwei Betten (neu) billig abzug. Michelsberg 12, 2 St. 25178

Ein gebrauchtes Kanape, ein gebrauchtes Bett mit Rahme, Seegrasmatrasen und -Keil billig abzugeben Wellritzstraße 2. 25162

Eine vollständige Salon-Garnitur in schwarz, wenig gebraucht, sehr billig zu verkaufen Dranienstraße 13, Part. r. 24579

Ein Acten-Real mit Kartenschrank zu verk. R. Exp. 25101

Täglich frische Eier Querstraße 2. 25158

Prima Camberger Kartoffeln Adlerstraße 13, Part. 22661

Gegen Gicht und Rheumatismus, zur Einreibung vorzüglich bewährt, empfiehlt

Kastanienblüthen-Essenz a 1 Mark

17106

H. J. Vlehoever, Marktstraße 23.

**Weiden-Anpflanzung.** Wer übernimmt solche unter Garantie? Fischmeister Rossel, Fischzucht-Anstalt. 25147

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel u. bei W. Münz, Metzgergasse 30. 106

## Villenbesitzer.

Prachtexemplar v. großblätt. **Philodendron** zu verkaufen Dohheimerstraße 6, 2. Stock, Vormittags. 25295

Eine englische Drehbank steht zu verkaufen bei Chr. Weyershäuser in Auringen No. 42. 25301

Eine Ersterscheibe (Spiegelglas), Größe 2,25, auch 2,75 und 1,30, billig zu kaufen gesucht. 25175

Fr. Rohr, Bahnhofstraße 20.

Zwei neue, nußbaum-polirte Bettstellen mit hohem Haupt zu verkaufen Helenenstraße 19 im Hinterhaus. 24384

## Salon-Stückkohlen

in vorzüglicher Qualität und keinen Schmutz absetzend, empfiehlt P. Beysiegel, Kohlenhandlung, 4 Hochstraße 4. 23754

## Baugrund

kann abgeladen werden Philippsbergstraße. Näheres bei Zimmermeister Wollmerscheidt dortselbst. 24903

Eine hochtrachtige Kuh zu verkaufen in Auringen 50. 25253

## Unterzucht.

Bern-Kamerad aus vornehmer Familie für einen angenehmen Sertaner gesucht. Näheres Expedition. 25092

Latein, Griechisch, Französisch für Schüler in und außerhalb beider Gymnasien bis Obersecunda einbegreifen; für die Gymnasialschüler mit besonderer Rücksicht auf die in den Schulerntemporalien anzuwendenden Regeln. Von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres Expedition. 24248

A young English lady who has passed the Higher Cambridge Examination and holds certificates from celebrated singing teachers, gives lessons in English, French and Singing. Apply at the office of this paper. 25168

Eine junge Engländerin, welche das höhere Cambridge-Examen bestanden hat und Zeugnisse von berühmten Gesanglehrern besitzt, wünscht im Englischen, Französischen und Gesang Unterricht zu erteilen. Näheres Expedition. 25165

Eine geprüfte Lehrerin, welche längere Jahre in England thätig war, musikalisch, mit besten Referenzen, sucht Engagement. Fr.-Offerten sub B. R. 95 an die Expd. d. Bl. erbeten. 25232

Lessons in English gram. and convers. by an English lady. Näheres bei Buchhändler Jurany & Hensel, Langgasse. 16209

English Lessons by an Englishman. Mr. Crisp (of London), 33 Rheinstraße 33. 24987

Eine Dame, welche ein Berliner Conservatorium besuchte, erteilt Gesang-Unterricht. Auf Wunsch im Hause der Schülerin. Näh. Exped. 24988

Fr. Nolte, Karlstraße 44, 1 St. h., erteilt Unterricht im Porzellan-Malen in und außer dem Hause. 14018

Mal- und Zeichen-Unterricht in Curien und Privatstunden erteilt

Margarethe Sandmann, Taunusstraße 32, Bel-Étage. 24797



**Nonpareil Velveteen,** hervorragende Neuheit für elegante Frühjahrs-Toiletten! Ersatz für Lyoner Seidensammet in gleichem Effect, schwarz und farbig. In allen Moden-Zeitungen als höchst distinguirt und dabei sehr preiswerth empfohlen! Musterlager: 17 Taunusstr., I. Et. **C. A. Otto.** 24449

Ich habe mich hier als  
**Specialarzt für Hautkrankheiten und Syphilis**  
niedergelassen.

**Dr. med. Max Bockhart,**

früherer Assistenzarzt der Universitäts-Klinik für Hautkrankheiten und Syphilis am Königlichen Julius-Spital zu Würzburg.

Wohnung: **Rheinstrasse 79.**

Sprechstunden: 9—1 Uhr; für Unbemittelte unentgeltlich von 2—3 Uhr. 23991

**Oberhemden,**  
fertig und nach Maass,  
das Neueste in Kragen, Manschetten,  
Cravatten, 288  
Damen-Wäsche, Kinder-Wäsche,  
Corsetten, Schürzen, Kleiderchen, Rüschen  
empfiehlt zu sehr billigen Preisen  
**Simon Meyer,**  
17 Langgasse 17.

**Knall-Bonbons** mit scherzhaften Einlagen,  
**Menu-, Tisch-, Tanz- und Einladungs-Karten,**  
**Dessert-Teller, Spitzenpapiere,**  
**Ragouts-, Frucht-, Eis-, Crème- und Trüffel-**  
**Kapseln,**

**= Braten-Decoration =**

empfiehlt in reichster Auswahl

15560

**C. Schellenberg, Goldgasse 4.**



## Masken-Garderobe

für Damen in höchst geschmackvoller und nur eleganter Ausstattung, charakteristisch sowohl wie originell; außerdem elegante Domino's von Seide und Atlas in allen Farben zu vermieten **Taunusstrasse 49.**

**Sus. Baek, Königl. Theater-Garderobière.**

23779



## Großes Masken-Magazin.

Alles in neuester Auswahl.

**F. Brademann,**  
3 Kirchhofsgasse 3.

21190



Neue, elegante Damen- und Herren-Masken-Costüme, sowie Domino's zum Verleihen; Fransen, Quasten, Borden, Spitzen, Goldstoffe, Schellen, Münzen, Flitter, Knöpfe u. s. w. zu Engros-Preisen zu verkaufen.

**Frau Gerhard,**  
Schwalbacherstrasse 37.

22984

Ein Maskenanzug für Herren und ein solcher für Damen zu verleihen **Meßgergasse 14.** 25198

## Gothaer Lebensversicherungsbank.

**Versicherungs-Bestand** am 1. Jan.  
1885: 64,560 Personen mit . . . **467,460,000 Mt.**  
**Baufonds** ca. **121,600,000 "**  
**Versicherungssumme** ausbezahlt  
seit Beginn ca. **156,000,000 "**  
**Neuer Zugang** im Jahre 1884 **38,100,000 "**  
**Dividende 1885 für 1880:**

**43 %** der Jahres-Normalprämie nach dem alten Vertheilungssystem,  
**33 %** der Jahres-Normalprämie und **1,9 %** der Prämienreserve als erstmalige Dividende nach dem im Jahre 1883 eingeführten neuen „gemischten“ Vertheilungssystem, was im Verhältniß zur Jahres-Normalprämie für das jüngste theilhaftige Versicherungsalter **34 %** und für das höchste theilhaftige Versicherungsalter **103 %** als Gesamtdividende ergibt.

Neu Beitretende haben sich bei der Antragstellung für das alte oder für das neue Dividendensystem zu entscheiden. Alles Nähere zu erfragen bei

**Eduard Krah, Marktstraße 6.**

**Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.**

**Wilh. Bauer in Caub.**

**Christian Merz in Idstein.**

238

## Letzte Geldlotterie

in **Ulm.** Ziehung unabänderlich **23./26. Februar.** Originalloose à **3 1/2 Mt.** Vorrath fast geräumt. **3435** Geldgewinne, **350,000 Mt., 75,000 Mt., 30,000 Mt.** u. baar. Haupt-Debit **de Fallois, 20 Langgasse 20.** 24657

**Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren und Fir-**  
**nissen** alter, sowie neuer Oelgemälde befindet sich  
in **1 kleine Burgstraße 1.**  
**F. Küpper jun., Maler aus Düsseldorf.**  
24387

**August Kötsch, Uhrmacher,** **11 Kirchgasse 11,**  
Seitenbau, Barth.,  
empfiehlt sich im **Repariren** aller Arten Uhren, Spiel-  
werken u. s. w. unter Garantie bei billigster Bedienung.  
**Uhrgläser, Schlüssel** billigt. 23094



## Größte Masken-Garderobe

von

**A. Görlach,**

**27 Meßgergasse 27,**

empfiehlt in reichster Auswahl **Masken-Costüme** für Herren und Damen, sowie **Domino's**, Alles in eleganter Ausstattung, zu verleihen und zu verkaufen, sehr billig. Farben aller Art. 25167

## Rothe Hände

werden in drei Tagen zart u. weich durch **Crème**

**Pinard.** Vollständiger Erfolg. Preis **4 Mt.**

In **Wiesbaden** zu haben bei **Louis Schild,**  
Langgasse 3. (H. 3321.) 61

**Chaise longue** (neu), Fantasiestoff-Bezug, bill. abgegeben  
**Michelsberg 12, 2 Stiegen hoch.** 25179

Ein elegantes **Patent-Bettsofa**, dunkelbrauner Seiden-Damastbezug, ist zum Ausnahmepreise zu hab. **Wellstr. 2.** 25161



## Musikalischer Club.

Heute Samstag den 7. Febr. Abends 8 Uhr  
im „Saalbau Schirmer“:

Carnevalistisch-humoristische  
**Abendunterhaltung**

mit darauffolgendem

**costümirtem Ball & Tombola.**

24786

Der Vorstand.

## Synagogen-Gesangverein.

Heute Samstag Abends 8½ Uhr:

Zweite

**ausserordentliche Generalversammlung.**

Tagesordnung: Abänderung der Statuten.

181

Der Vorstand.

## Evangelischer Kirchen-Gesangverein.

Der „Evangelische Kirchen-Gesangverein“ veranstaltet morgen Sonntag den 8. Februar ein **CONCERT** mit darauffolgendem Ball im „Hotel Victoria“. Die geehrten **inactiven** Mitglieder werden zu dieser Abend-Unterhaltung ergebenst eingeladen, mit dem Hinzufügen, daß die **Jahreskarte** (grüne Farbe) zur Einführung von **zwei** Personen berechtigt; jede weitere Karte für Angehörige kostet 50 Pf. und sind die Karten am Eingang vorzuzeigen.

Anfang Abends 8 Uhr. Der Vorstand. 213

## Pompier-Corps.

Wir laden hiermit unsere Mitglieder zu der am Montag den 9. Februar Abends präcis 8½ Uhr stattfindenden **General-Versammlung** in das vordere Local Marktstraße 13 (E. Reinecker) ein.

**Tagesordnung:**

- 1) Jahresbericht;
- 2) Rechnungs-Abgabe des Cassiers;
- 3) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 4) Neuwahl des Steiger-Führers;
- 5) Corps-Angelegenheiten.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht  
25093 **Das Commando.**

## Im Möbel-Lager Friedrichstraße 8

ist zum Verkauf ausgestellt: Eine **Salon-Einrichtung** in schwarzem Holz, eine solche in matt Nußbaum, **Garnituren** in glattem und gepreßtem Blüsch, **Fantasia-Garnituren**, **Spiegel** aller Art, **Verticows**, **Schreibtische**, **Salon-tische**, **Schlafzimmer-Einrichtungen** in matt Nußbaum, **Mahagoni-Spiegelschränke**, **Waschkommoden**, **Nacht-tische**, **ovale**, **runde** und **viereckige Tische**, einzelne **Kanape's**, **Nußbaum- und Mahagoni-Kleiderschränke**, **Stühle** in allen Arten, **vollständige Betten**, **Küchen-schränke**, **Küchentische** etc.

380

**Ferd. Müller.**

Gesucht ein gebrauchter, großer, lederner **Sandkoffer** und eine **Reisetasche**. Näh. Lehrsstraße 3, Parterre links. 25094

## Gemeinsame Ortskrankenkasse

zu Wiesbaden.

### Bekanntmachung.

Nachdem der Kassenvorstand über die ärztliche Behandlung erkrankter Kassenmitglieder und über die Lieferung der Arzneien und Heilmittel etc. Verträge abgeschlossen hat, wird hierdurch Folgendes zur Kenntniß der Betheiligten gebracht:

- 1) Als **Kassenarzt** (§. 14 ff. des Kassenstatuts) fungirt der practische Arzt Herr **Dr. med. Brauns**. Derselbe wohnt **Schwalbacherstraße 22** und hält Sprechstunden  
a. an Wochentagen Vormittags von 8–9½ Uhr und Nachmittags von 2–3 Uhr;  
b. an Sonn- und Festtagen nur Vormittags von 8–9½ Uhr.
- 2) Die **Lieferung** der vom Kassenarzte verordneten **Arzneien** erfolgt vom 7. d. Mts. ab **durch die sechs hiesigen Apotheken nach freier Wahl** der Arznei-Empfänger gegen Abgabe der vom Kassenarzte ausgestellten Rezepte. Die betr. Apotheken sind: die **Taunus-Apotheke** in der Taunusstraße; die **Antz-Apotheke** und die **Hof-Apotheke** in der Langgasse; die **Hirsch-Apotheke** in der Marktstraße; die **Adler-Apotheke** in der Kirchgasse und die **Victoria-Apotheke** in der Rheinstraße.
- 3) Die vom Kassenarzte verordnete **Bader-Behandlung** ist dem Herrn **Bader C. Mildner**, **Goldgasse 18** dahier, und
- 4) die Lieferung der vom Kassenarzte verordneten **Bandagen** dem Herrn **Bandagisten L. Petry**, **Kranzplatz 1** dahier, übertragen worden.
- 5) Die vom Kassenarzte verordneten **Mineralbäder** (Bad mit Handtuch) werden bis auf Weiteres **nach freier Wahl** der Kassenmitglieder im **Badhause „Zur goldenen Kette“**, **Langgasse 51**, und im **Badhause „Zum goldenen Roß“**, **Goldgasse 7**, verabreicht.

Wiesbaden, den 5. Februar 1885.

Namens des Kassenvorstandes.

Der Vorsitzende: **Carl Röss.**

53

## Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.

17194

**Chr. Gerhard**, **Schwalbacherstraße 37.**

## Chocolade,

große Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten Sorten von **Suchard**, **Stollwerck**, **Starker & Pobuda u. A.**,

**C. J. van Houten's Cacao-Pulver**,  
**Cacao's von Stollwerck**, **Jordan & Timaeus**, **Veen & Cie.**,

**vorzügliche Thee's**

jeder Preislage,

24605

**englische und deutsche Biscuits**,  
**englische Jam's und Marmelade**

empfehl

**C. Bausch**, **Langgasse 35.**

## Dauborner Branntwein,

vorzügliche Qualität, empfehle ich beste alte Waare per Liter 1,20 Mk., 2. Qualität per Liter 96 Pf.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

24623

**C. Schmitt**, **Marktstraße 13.**

**Eier**, täglich frisch, **Taunusstraße 53.**

25144



Das Haus Ecke der Rhein- und Wilhelmstraße ist auf 1. April auf den Abbruch zu vergeben. Näheres auf dem Bau-Bureau von **Stein & Schulze, Morisstraße 22**, Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr. 24752

Empfehle mich im Anlegen und Unterhalten von Gärten unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung. 24981  
**O. Keller, Gärtner, Albrechtstraße 13.**

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Eine **gewandte Verkäuferin**, welche längere Jahre in der Leinen- und Manufacturwaaren-Branche eines größeren Geschäftes thätig war, sucht ähnliche Stelle. Gef. Offerten unter Chiffre F. K. 12 werden an die Expedition dieses Blattes erbeten. 25246

Ein selbstständiges Bügelmädchen sucht Beschäftigung in einem Hotel oder einer Wäscherei. Näheres Expedition. 25231

Eine **gelesene und gebildete Wittve**, der englischen Sprache mächtig, mit sehr guten Empfehlungen, sucht eine Stelle zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushalts. Näh. Exped. 24794

### Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen als Verkäuferin gef. Langgasse 5. 24878

**Wanted an English girl for a family living at Cologne (Germany). Particulars can be given at Louisenstrasse 15.** 25125

Eine junge **Herrschafte-Köchin** gesucht Gartenstraße 4, 1 Treppe hoch. 24601

## Gesucht

ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig Haus- und Küchenarbeit übernimmt. Eintritt gleich. Näheres **Webergasse 30.** 25320

Ein starkes Mädchen zu Kindern gesucht **Feldstraße 17, Parterre.** 24758

Ein junges, starkes Mädchen gesucht **Wörthstraße 16 im Laden.** 25044

Für einen größeren Haushalt wird ein erfahrene Köchinmädchen, das selbstständig kochen kann und gute Zeugnisse hat, zum 1. März gesucht **Haineweg 3.** 25150

Junges Mädchen gesucht **Faulbrunnenstraße 5.** 25153  
**Geisbergstraße 4, Parterre**, wird ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. 25152

Ein **braves Dienstmädchen** gesucht. Näheres **Mauergasse 21, Parterre.** 25122

Ein Mädchen, welches selbstständig gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird gesucht. Eintritt sofort oder 15. Februar. Näh. **Adolphsallee 55.** 25375

Ein reinliches, braves und junges Mädchen, am liebsten vom Lande, findet gute Stelle in einer stillen Haushaltung. Näheres **Parfstraße 8, Parterre.** 25226

Ein Hausmädchen, welches französisch spricht, wird zum 15. Februar oder 1. März gesucht **Elisabethenstraße 2, 1. Stock rechts.** 25230

Ein braves, reinliches Mädchen gesucht **Wörthstraße 12, Parterre.** 25381

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen, waschen und bügeln kann und alle Hausarbeit versteht, wird zum 15. d. M. gesucht **Adolphsallee 11, zwei Treppen hoch.** 25079

Gesucht ein Mädchen in eine kleine Haushaltung **Hellmündstraße 7, Parterre.** 24203

Ein **Frauenzimmer oder Schweizer** für den Kuhstall wird auf **Hof Georgenthal** gesucht. Anmeldung dortselbst oder auf **Hof Geisberg.** 25084

**Lehrling** gesucht bei **Carl Kreidel, Mechaniker.** 23395

In meiner **Spirituosen-Handlung** en gros ist für einen ordentlichen, jungen Mann eine **Lehrlingsstelle** frei und zu Ostern, auch früher, zu besetzen. **August Poths.** 25033

Ein zuverlässiger, solider und kräftiger Mann wird per 1. März **gesucht** zum Bedienen und Ausfahren eines jungen Mannes und für Hausarbeit. Näh. **Adolphsallee 11, 1 Tr.** 25083

Für einen braven Jungen ist bei uns eine **Lehrlingsstelle** offen. **Gebr. Killian, Destillier-, Dohheimerstr. 27.** 24343

**Schneiderlehrling** gesucht **Goldgasse 9.** 23988

Ein **Junge kann das Schmiedegeschäft** 25089

erlernen. Näh. **Exped.** 25089  
Ein braver Junge kann das **Spenglergeschäft** erlernen bei **H. Brodt, Spiegelgasse 7.** 25286

## Ein Laufbursche

gesucht.

**C. Acker, Burgstraße 16.** 25267

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche:

**Zu mieten gesucht** für einen einzelnen Herrn zum 1. oder 15. März ein möbliertes Zimmer in der verlängerten **Moris-, unteren Albrecht-, Herrngarten- oder Nicolassstraße**, Franco-Offerten unter S. K. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 25095

Eine unmöblierte Wohnung von 7 bis 8 Zimmern mit allem Zubehör und Gartenbenutzung, möglichst in der Nähe der Curanlagen, wird zum 1. April **zu mieten gesucht**. Gef. Offerten mit genauer Angabe des Miethpreises sub S. R. 4 an die Expedition d. Bl. erbeten. 25243

## 1—2 Parterre-Zimmer,

für Bureau geeignet, sucht

25249

**Jacob Ditt, Kirchgasse 40.**

### Angebote:

**Adlerstraße 1** sind 2 schöne Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. 25084

## Grosse Burgstrasse 13

ist der 2. Stock, 6 Zimmer, Küche, Speisekammer und sonstiges Zubehör auf 1. April zu vermieten. 24945

## Kl. Burgstrasse 2

ist im 3. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. an eine oder zwei ruhige Leute per 1. April zu vermieten. 24530

**Langgasse 6** frdl. Wohnung, 2 Zimmer, 2 Mansarden, Küche u. an ruhige Leute zu verm. Bescheid im Handschuhladen. 25241

**Mehrgasse 14** ein schönes Stübchen zu vermieten. 24534

**Mehrgasse 36**, Hinterhaus, ist ein Dachlogis an eine kleine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. 25245

**Parfstraße 23** hochelegante, große

**Villa mit Stallung** zu vermieten. 22847

**Näheres daselbst.**

## Philippsbergstraße

ist eine herrlich gelegene **Bel-Etage-Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansarde und

Zubehör auf 1. April preiswürdig zu vermieten. 25209

**Näheres Platterstraße 1b, Parterre.** 25209

**Rheinstraße 15** Wohnung v. 3—4 Zimm. z. v. 23920

**Nöderallee 20** ein (auf Verlangen auch zwei) möbliertes Parterre-Zimmer mit vollständiger Pension auf gleich zu vermieten. 24994

**Schwalbacherstraße 22**, Gartenhaus, möbliertes Zimmer per 1. März zu vermieten. 24416

**Kleine Schwalbacherstraße 4** ist ein schönes Parterre-Zimmer sofort zu vermieten.

## Sonnenbergerstraße 10,

nahe dem Curhaus, Südseite, ist eine möblierte Etage von 4 bis 5 Zimmern mit oder ohne Pension zu vermieten. 23206



Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu verm. 25322

## Villa „Hermine“, Wallmühlstraße 17, 147

nahe am Walde, ist eine hochgelegene Wohnung von 2 Etagen, 10 große Zimmer nebst allem Zubehör enthaltend, zusammen oder einzeln zu vermieten. Badezimmer, Thürme, Balkon u. eventuell auch Stallung und Remise. Schöner großer Park.

Weilstraße 7, Part., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 23387

Wellstr. 22, 2. Etage, 2 möbl. Zimmer zu verm. 25118

Ein großes, schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang event. mit Pension an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. Exped. 25102

Möblierte Parterre-Zimmer Adelheidstraße 16. 11523

Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenestraße 20, 2 St. 25188

Zwei gut möblierte Stuben, allein oder zusammen, mit oder ohne Pension zu vermieten Friedrichstraße 11, I. 24606

Ein elegant möbliertes Zimmer mit Balkon vom 15. Februar an oder auch früher zu vermieten. Näh. Exped. 24952

Möbl. Parterrezimmer zu verm. Geisbergstr. 10. 23191

Laden, geräumig, mit Ladenzimmer zu vermieten, miethen Neugasse 11. 23578

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 24, Kleidergesch. 24613

Zwei Schüler, welche die unteren Klassen der hiesigen höheren Schulen besuchen, finden in einer kleinen Beamten-Familie vorzügliche Pension bei sorgfältiger Ueberwachung der Schulerpensionen. Näh. Exped. 25103

Schüler erhalten gute Pension nahe den Gymnasien für 50 Mk. monatlich. Näh. Exped. 24785

Pension Villeggiatura, Bad Soden. Schönste Luft, mäßige Preise. Beste Referenzen Nicolastraße 1, Part. 21330

## Kirchliche Anzeigen.

### Evangelische Kirche.

Sezages.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Mel.-Lehr. Dr. Spieh.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Nachmittagsgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarr. Ziemendorff.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Köhler.

### Katholische Nothkirche, Friedrichstraße 28.

Sonntag Sezagesimae.

Vormittags: Feil. Messen sind 6, 6 1/4 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen.

Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/4, 8 und 9 1/4 Uhr.

Dienstag, Mittwoch und Freitag Morgens 7 1/4 Uhr sind Schulmessen.

Sonntag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

### Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 8. Februar Vormittags 9 1/2 Uhr: Deutsches Hochamt mit Predigt. Herr Pfarrer Sülkari, Hellmündstraße 27b.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelheidstraße 23.

Am Sonntag Sezagesimae Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst.

Donnerstag Abends 8 1/4 Uhr: Christenlehre. Herr Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emierstraße 18.

Sonntag den 8. Februar Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr. Mittwoch Abends 8 1/4 Uhr. Herr Prediger Strehle.

### Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 8. Februar Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Saale der Mittelschule in der Rheinstraße No. 86. Herr Prediger Schneider.

Thema der Predigt: „Die Bibel und das Gewissen“. Der Andachtsaal ist geheizt und der Zutritt Jedermann gestattet.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Vormittags 11 und Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 11 Uhr, Mittwoch Vormittags 11 Uhr, Freitag Abends 6 Uhr, Samstag Vormittags 11 Uhr.

### St. Augustine's English Church.

Sexagesima Sunday. Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 3. 30.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Friday. Evensong at 4.

Ev. Vereinshaus, Platterstraße 1a. Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr für die größeren Kinder, Nachmittags 2 Uhr für die kleineren Kinder; Abend-Andacht 8 Uhr.

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 5. Februar.

Geboren: Am 31. Jan., dem Kellner Andreas Böll e. T., A. Luise Marie. — Am 29. Jan., dem Tündergehilfen Carl Schäfer e. T., A. Louis Daniel Rudolph. — Am 30. Jan., dem Wirth Heinrich Buch e. T. — Am 29. Jan., dem Hausbater der Herberge zur Heimath Wilhelm Sturm Jwillinge, e. T., A. Johanna Maria, und e. T., A. Peter August. — Am 4. Febr., dem Tagelöhner Adam Weisbender e. T., A. Agnes. — Am 30. Jan., dem Schlossergehilfen Joseph Herber e. T., A. Elisabeth Elsa.

Aufgehoben: Der Schreiner Carl Maria Menges von Dohheim, wohnh. dalebst, und Catharine Elisabeth Geschwind von Wollshagen, Neg.-Bez. Kassel, wohnh. zu Dohheim, früher dahier wohnh. — Der verw. Schriftfeger Carl Andreas Scholl von Geisenheim, A. Kläberheim, wohnh. dahier, und Luise Wilhelmine Fesler von hier, wohnh. dahier.

### Adligliches Standesamt.

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bad-Blatt vom 6. Februar 1885.)

### Adler:

Kars, Kfm., Offenbach.  
Wolff, Kfm., Karlsruhe.  
Lippmann, Kfm., Berlin.  
Goldschmidt, Kfm., Aachen.  
Winterschladen, Kfm., Köln.  
Scheunichen, Kfm., Berlin.  
Seeborn, General-Dir. m. Fr., Burbacherhütte.  
Strauss, Kfm., Pforzheim.

### Schwarzer Hock:

v. Lettow-Vorbeck, Fr. m. Sohn, Hoffelde.

Wingender, Fr., Köln.

### Eisenbahn:

Hartmann, Kfm., Stuttgart.  
Friedländer, Kfm., Wien.  
Wagner, Kfm., Köln.  
Calenberg, Kfm., Eschwege.  
Ottens, Kfm., Gießen.  
Spoer, Kfm., Crefeld.  
Deneke, Kfm., Biebrich.  
Scolowski, Kfm., Dresden.  
Maes, Kfm., Rathenow.

### Eisenbahn-Hotel:

Withe, Kfm., Graefen.

Friedberger, Kfm. m. S., Freiburg.

### Englischer Hof:

Webber, Rent. m. Fr., England.

Maxheimer, Fr., Schwalbach.

### Europäischer Hof:

Urban, Fr. Landrath, Schwalbach.

v. Wittgenstein, Frhr., Fasanerie.

v. Wittgenstein, Fr. Freifr. m. 2 Töchter, Carlsburg.

### Grüner Wald:

Weber, Fabrikbes., Erfurt.

Hanschel, Fr., Königstein.

Gefrere, Kfm., Köln.

### Goldene Kette:

Hauscheld, Fr., Königstein.

### Nonnenhof:

Hein, Kfm., Frankfurt.

Staufer, Kfm., Ludwigshafen.

Beck, Kfm., Frankfurt.

Freund, Kfm., Hanau.

Fludt, Kfm., Stadthagen.

Leopold, Fr., Hadamar.

### Hotel du Nord:

Schröder, Fr. Sen. m. T., Hamburg.

### Rhein-Hotel:

Wallenstein, Frankfurt.

v. Storch, Lient., Bockenheim.

v. Stutterheim, Rittm., Frankfurt.

v. Stachieff, Oberst m. Fr., Czarskoe.

### Rose:

Loell, Fr. m. Kd. u. Bd., Karlsruhe.

### Weisser Schwan:

Hertz, Fabrikbes., Copenhagen.

### Hotel Spener:

Windthorst, Hauptm., Rittergtsb. m. Fam. u. Bed., Köln.

Ealon, Fr., London.

Mellor, 2 Fr., London.

### Tannus-Hotel:

Stern, Kfm., Mainz.

Joel, Kfm., Bordeaux.

Salmann, Fr. Dr., Pienberg.

### Hotel Vogel:

Georgy, Kfm., Ehrenfeld.

Roehle, Baumeister, Karpel.

### Hotel Weiss:

Lotz, Kfm., Frankfurt.

Bünes, Kfm., Köln.

## Fremden-Führer.

Königl. Schauspiel. Heute Samstag: „Maurer und Schlosser“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—5 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 23). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 1/4 und Nachmittags 5 Uhr Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.



### Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1885. 5. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	741,5	740,6	745,7	742,6
Thermometer (Celsius) .	+1,4	+3,0	+1,8	+2,1
Dampfspannung (Millimeter) .	4,9	4,3	4,9	4,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96	76	93	88
Windrichtung u. Windstärke	S.W. f. schwach.	S.W. schwach.	S.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	11,0	—

Vor- und Nachmittags feiner Regen.

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

### Bayerische 4 pCt. Prämien-Anleihe von 1866.

Die nächste Ziehung dieser Anleihe findet am 1. März statt. Gegen den Coursverlust von circa **105 Mark** per Stück bei der Auslosung mit der Riete übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Franz. Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von **Mk. 3,50** pro Stück. 151

### Frankfurter Course vom 5. Februar 1885.

Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169,50—45—50 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 60	London 20,480—485 bz.
20 Fres.-Stücke . . 16 . . 22	Paris 80,90 bz.
Gouvernements . . . 20 . . 42	Wien 165,45 bz.
Imperiales . . . 16 . . 75	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . . 4 . . 21	Reichsbank-Disconto 4%.

## Auf der Festung.

(8. Fortf.)

Novelle von Jod von Reuß.

„Ich war vor einem Jahre recht krank — im Vertrauen, ich hatte einen leichten Schlaganfall. Es ist geheim gehalten worden, damit ich bis zum nächsten Jahre hier oben bleiben darf. Dann trage ich meines Kaisers Rod vierzig Jahre und will es in irgend einer hübschen kleinen Stadt ruhig erwarten — bis ich abgerufen werde zur großen Armee! Lange wird's wohl nicht mehr dauern! Der erste Schlaganfall ist eine Citation des Todes, der zweite der Verhaftsbefehl, wie irgend eine geistreiche ärztliche Autorität — man nennt Mr. Corvisart, der Leibarzt Napoleons III. — gesagt haben soll. Hellhoff, der schon damals unser häufiger Gast war, jedenfalls auch der Cilla wegen, stand meiner Tochter in der Pflege bei. Nach meiner Wiedergenesung bat er mich um deren Hand. Sie achtete und schätzte Hellhoff längst — dennoch dauerte es einige Zeit, bis sie ihm ihr »Ja« gab. . . Wir kamen indessen überein, die Verlobung erst zu veröffentlichen, wenn die Hochzeit in Sicht sei. Ich bin immer stark vom Dienst in Anspruch genommen, und die Cilla konnte schidlichtheits halber, oder sagen wir lieber — usancemäßig, den täglichen Besuch des Bräutigams nicht empfangen, wie sie es, wohl oder übel, zuweilen mit anderen Herren thun muß. Ich hätte mir am Ende gar noch eine dame d'honneur nehmen müssen, eine von denen, die sich massenhaft in den Zeitungen anbieten, und dazu hatte ich keine Lust! . . . Bitte, trinken Sie aber auch — — Sie scheinen sehr verwundert über die Neuigkeit? Oder — wäre es schon zu spät? Unsinn — es gibt tausend hübschere und klügere Mädchen, als meine Cäcilie, und an Glück bei den Damen fehlt es Ihnen nicht. . . . Leider haben wir davon den Beweis in den Händen! . . . Trinken wir vorläufig auf ein günstiges Resultat Ihrer Examenarbeit!“

Osten nahm jetzt wirklich das erkaltete Glas zur Hand und that einen tüchtigen hastigen Zug.

„Ich nehme bestimmt an, daß es Ihnen nicht fehlen wird, Sie präpariren sich so ganz heimlich auf den »Springer«. Ja, ja, ich sehe Sie schon als zukünftigen Generalstabler. Wahrlich, es wird keine unliebsame Veränderung sein, von hier oben so plötzlich nach Berlin — und noch dazu in solch angenehmer, von dienstlichem Zwange wenig beeinträchtigter Stellung. Sie scheinen ein Glücksfund! . . . Wollen Sie die Zeitungen vielleicht nach No. 7 mit hinübernehmen?“ unterbrach sich der alte Herr plötzlich selbst, denn er sah Osten's Blick starr auf die »Norddeutsche Allgemeine« gerichtet. Osten besaß gerade noch Geistesgegenwart

genug, um die günstige Gelegenheit zu einer passenden Verabschiedung zu benutzen. Der Boden brannte ihm unter den Füßen, dazu stand ihm kalter Schweiß auf der Stirn. Aber er bewahrte vollkommen die Fassung, nur die Mundwinkel zuckten in Schmerz und Hohn, als er sich mit einigen passenden, aber gleichgültigen Worten verabschiedete.

Draußen im Festungshofe aber blieb er unwillkürlich einen Augenblick stehen, bis die Schildwache ihr lautes »Werda?“ rief. Dann erst wandte er sich der einsamen Zelle zu, woselbst Plag soeben die Lampe entzündete. Ach, warum hatte er kein Pferd um wenigstens in die Nacht hinauszureiten?

VI.

Um die Citadelle Friedrichstein brausten die ersten Aeolusnachtsstürme. Die Wolken, die eilend und niedrig darüber hinwegzogen, schütteten Hagelschauer und Platzregengüsse auf das harte Steinpflaster des kahlen Festungshofes, um es eine Viertelstunde darauf der armen gemüthselben Erde durch zärtlich warme Sonnenstrahlen wieder abzubitten. In Cäcilien's Mauergärtchen blühten bereits die ersten Primeln, Crocus und Schneeglöckchen und grüßten zärtlich und sehnsuchterweckend nach den Gefangenen-Wohnungen hinüber.

Die letzten Wochen waren dem Gefangenen auf No. 7 unendlich langsam dahingegangen. Den kleinen, ihm liebgewordenen Familienkreis aufzusuchen, das vermochte er nicht! Dazu war seine Stimmung zu bitter und menschenfeindlich. . . . Zwar zweifelte er nicht, daß die Verlobung zu lösen sei, und zwar am Leichtesten das junge Mädchen selbst. Aber er konnte nicht umhin, vor solch' gewaltsamem und ungerechtfertigtem Schritte zurückzubeugen. Wenn er auch heimlich überzeugt war, daß ihn Cäcilie liebte, so hatte doch absolut kein Entgegenkommen von ihrer Seite stattgefunden, und wie konnte er als Edelmann Schritte thun, sie zu besitzen, da er wußte, daß ihre Hand einem Anderen, einem Kameraden zugesagt war? Vor der Katastrophe, die ihn hierhergeführt, hätte ihn der Egoismus seiner Natur und der Liebe unzweifelhaft zum Kampf getrieben, jetzt hielt ihn, wenn nicht die Erfahrung, doch die Pflicht! Was er, herausgefordert, einst in frevelhaftem Spiel gesündigt, ließ ihn der Ernst des Schicksals büßen!

Er hatte versucht, weiter zu studiren, aber auch dazu mangelte ihm jetzt die Lust. Warum war er nicht gegangen nach Verlobung der Hälfte seiner Haft? Daß er gegenwärtig nicht nur ein Gefangener aus Leidenschaft und Schuld, sondern auch aus Thorheit war, verschärfte noch den Stachel. Nun — glücklicherweise trennten ihn nur noch wenige Wochen von dem Tage seiner Befreiung.

Er stand am Fenster und hörte dem Parademarsch zu, den der scharfe Nordwest vom Marktplatz unten zur Citadelle hinaustrug. Plötzlich bemerkte er Hellhoff, sein Gang war stramm, aber wenig elastisch, trotz der Eile, mit der er in der Thür der Commandanten-Wohnung verschwand. Seit kurzer Zeit pflegte er, außer den beiden wöchentlichen Abenden, auch sonst gelegentlich einmal bei Oberstlieutenant Baumgarten vorzusprechen.

Die Treppe hinaufgestiegen, sah sich Hellhoff im Vorzimmer nach einem dienstbaren Geist um, um sich melden zu lassen. Es war aber Niemand zur Hand, und Hellhoff trat ein, ohne lange zu warten. War er nicht bald der Sohn dieses Hauses? — Welch' beglückender Gedanke für den längst Elternlosen und vielfach Umhergeworfenen, ohne daß er jemals zu den »Springern« gehört hatte.

Er trat in's Wohnzimmer und von da in Cäcilien's Stube. Sie saß am Nähtischchen, das in der Mauernische stand. Als sie ihn bemerkte, fuhr sie innerlich zusammen. Es war dem Kommen den nicht entgangen.

„Ich bedaure unendlich, Sie erschreckt zu haben, liebe Cilla! Es war Niemand im Vorzimmer, um mich zu melden!“

„Es ist auch wirklich nichts — verzeihen Sie! Sie kommen heute unerwartet, während wir gestern Ihren Besuch erhofften. Weshalb ließen Sie Papa — uns warten?“

„Die Instruktionsstunde der Einjährigen hielt mich länger als gewöhnlich auf. Um mich schadlos zu halten, komme ich heute Morgen. Aber bitte, lassen Sie sich nicht stören, ich sehe mich Ihnen gegenüber.“ Dabei schob der Gast einen zweiten Stuhl in die Fensternische und nahm Platz. (Fortf. folgt.)